

Selbstreflexion der Rechtswissenschaft

Herausgegeben von
ERIC HILGENDORF und
HELMUTH SCHULZE-FIELITZ

2. Auflage

Recht – Wissenschaft – Theorie

10

Mohr Siebeck

Recht – Wissenschaft – Theorie
Standpunkte und Debatten

herausgegeben von

Matthias Jestaedt, Oliver Lepsius,
Christoph Möllers und Andreas Voßkuhle

10



Selbstreflexion der Rechtswissenschaft

2. Auflage

Herausgegeben von

Eric Hilgendorf und Helmuth Schulze-Fielitz

Mohr Siebeck

Eric Hilgendorf, Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht und Rechtsinformatik an der Universität Würzburg.

Helmuth Schulze-Fielitz, Ordinarius für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften an der Universität Würzburg, seit 2012 emeritiert.

1. Auflage 2015.
2. Auflage 2021.

ISBN 978-3-16-160106-4 / eISBN 978-3-16-160107-1
DOI 10.1628/978-3-16-160107-1

ISSN 1864-905X / eISSN 2569-4243 (Recht – Wissenschaft – Theorie)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort zur ersten Auflage

Der vorliegende Band wäre ohne vielfältige tatkräftige Unterstützung nicht zu realisieren gewesen. Zu danken haben wir zunächst der Thyssen-Stiftung, die das Tagungsprojekt (Würzburg, 20./21.9.2013) großzügig gefördert hat. Zu danken haben wir ferner den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Lehrstuhl Prof. Hilgendorf, vor allem Herrn Alexander Jünemann, die zum Gelingen der Tagung wesentlich beigetragen und auch die Drucklegung energisch unterstützt haben. Das Register wurde von Marcel Gernert erstellt. Zu danken haben wir des Weiteren dem Verlag Mohr Siebeck für die Bereitschaft, die Tagungsbeiträge abzdrukken. Frau Stefanie Egidy hat einen Tagungsbericht für die Juristenzeitung verfasst (2014, S. 32–34), wofür wir ihr ebenfalls herzlich danken möchten. Unser ganz besonderer Dank gilt schließlich Matthias Jestaedt, Oliver Lepsius, Christoph Möllers und Andreas Voßkuhle für die Aufnahme des Bandes in die Reihe „Recht – Wissenschaft – Theorie. Standpunkte und Debatten“.

Würzburg, im Dezember 2014

Eric Hilgendorf und Helmuth Schulze-Fielitz

Vorwort zur zweiten Auflage

Die erste Auflage des vorliegenden Bandes war bereits nach kurzer Zeit ausverkauft, doch leider haben ungünstige Umstände verhindert, das Buch sofort neu aufzulegen. Umso mehr freuen sich die Herausgeber, hiermit eine zweite Auflage präsentieren zu können. Sämtliche Texte wurden durchgesehen, einige überarbeitet und einer mit einem neuen Nachwort versehen. Neu hinzugekommen sind Texte von *Marietta Auer*, *Axel Birk*, *Eric Hilgendorf* und *Helmuth Schulze-Fielitz*. Sie ergänzen die bisherigen Beiträge wesentlich um vier unterschiedliche neue Dimensionen, in denen sich die unterschiedlichen Selbstreflexionsprozesse in der Rechtswissenschaft vollziehen können.

Es geht erstens erneut um die Internationalisierung der Rechtswissenschaft im Vergleich – nun aber auch im Blick auf die Strafrechtswissenschaft. *Hilgendorf* ergänzt die herkömmliche Sicht von der besonderen nationalen Orientierung der Strafrechtswissenschaft, indem er die Existenz einer länderübergreifenden „internationalen Strafrechtsdogmatik“ aufzeigt. Sie ist (z. B. im Blick auf die Dreiteilung von Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Schuld) von der deutschen Strafrechtsdogmatik angestoßen oder beeinflusst worden, hat ihre Schwerpunkte im Allgemeinen Teil und konstituiert in zahlreichen Ländern Europas, Lateinamerikas und Asiens einen internationalen Diskussionsraum, an dem die Strafrechtswissenschaftler aus anderen Ländern gleichberechtigt mitwirken. Dieser tritt neben die vom Common Law geprägten Diskussionszusammenhänge und wird namentlich durch die langjährige internationale Offenheit der deutschen Strafrechtswissenschaft, ihre modifizierte Rezeption in verschiedenen anderen Ländern, aber auch durch eine globalisierte Ausrichtung an gemeinsamen Grund- und Menschenrechten und ihrer internationalen Diskussion gefördert. Die ungelösten Problemstellungen im Allgemeinen Teil des Strafrechts erfahren durch den Vergleich neue Anregungen, ohne dass es weltweit zu einer gemeinsamen Strafrechtskultur gekommen wäre, wie sie im universal intendierten Strafrechtsdenken der europäischen Aufklärung angelegt ist. Aber die Herausforderungen für die empirische Forschung, für die Probleme nationaler Theorieangebote, für die Verarbeitung kultureller und politischer Unterschiede und für den methodischen und sprachlichen Stil innerhalb der Wissenschaft regen katalysatorisch zu einer dauerhaften Selbstreflexion an.

In einer zweiten Erscheinungsform geht es um historische Selbstreflexion – nun nicht im Blick auf akademische Schulen, sondern auf die Kontinuitätslinien der Privatrechtswissenschaft seit 1800. *Auer* knüpft in ihrem großen wissenschaftstheoreti-

schen Bogen an die bahnbrechende Leistung der historischen Rechtsschule an: Diese verschmolz den normativen Individualismus der Aufklärungszeit mit der Quellenbasis des römischen Privatrechts und führte in der universitären Lehrpraxis zu einer Organisation des Privatrechtsstoffs in Form eines fünfteiligen Pandektensystems, das dann fortentwickelt im BGB kodifiziert wurde. Auf dieser Basis suchte die Zivilrechtswissenschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter dem Eindruck des neuen szientistischen Ideals empirisch-naturgesetzlicher Objektivität vergeblich nach einer genuin dogmatischen, auf die Eigenrationalität des Rechts beschränkten konstruktiven Systematisierung des höheren Rechtsstoffs, die aus der „niedereren Jurisprudenz“ hervorgeht, auf die *v. Jhering* den Willen des Gesetzgebers bezog. Aus den wissenschaftlichen Konstruktionen wurden im 20. Jahrhundert in einem fundamentalen Wandel Methoden richterlicher Rechtsfortbildung mit der Folge eines Autonomieverlustes der privatrechtlichen Systemkonstruktion und eines Wachstums von Richterrecht, das Rechtspositivismus und richterliche Gesetzesbindung wissenschaftlich möglichst objektiv disziplinieren sollten; paradoxe Kehrseite war eine Ausdehnung der richterlichen Entscheidungsfreiräume und eine Vielzahl rechtsdogmatischer Innovationen, etwa bei der Entfaltung der zivilrechtlichen Generalklauseln. Dieses Paradigma wurde in der NS-Zeit unter fundamentaler Verkehrung des Regel-Ausnahme-Verhältnisses zwischen Gesetz und dogmatischer Konstruktion zu schranklos einsetzbaren Wertkorrekturen missbraucht und nach 1945 struktur analog auf die zum individualistischen Privatrechtsmodell erstarkte Wertungsjurisprudenz übertragen. Dabei blieb zunächst durch die grundrechtsorientierte Konstitutionalisierung des Privatrechts das Gleichgewicht zwischen System, Methode und Zusammenspiel von Gesetzgebung und Privatrechtswissenschaft erhalten. Dieses Gleichgewicht sieht *Auer* durch das privatrechtsregelnde Unionsrecht und eine disruptive Rechtsprechung des EuGH sowie durch eine immer tiefer in das privatrechtliche Feinsystem eindringende Rechtsprechung des BVerfG und dessen Orientierung an einer *de facto* unmittelbaren Drittwirkung der Grundrechte gefährdet, sofern es nicht gelingt, die klassischen Leistungen der Privatrechtswissenschaft zu bewahren: die soziale Selbstorganisation durch individuelle Privatautonomie und Vertragsfreiheit (und deren normativen Eigenwert) mit den realen sozialen oder ökonomischen Funktionsbedingungen der zeitgenössischen Gesellschaft zum Ausgleich zu bringen.

Ein dritter Zugang zu den Prozessen der rechtswissenschaftlichen Selbstreflexion sucht statt eines internationalen oder historischen Vergleichs die aktuellen Diskussionen in der Wissenschaft des Öffentlichen Rechts sektoral zu identifizieren und zu typisieren. Für *Schulze-Fielitz* stehen neben einer vertieften Diskussion um Bedeutung, Gewinn und Grenzen der Rechtsdogmatik im Öffentlichen Recht, bei denen ein enges und ein weites Verständnis von Dogmatik eine große Bandbreite von Positionen erkennen lassen, sechs weitere Diskurse im Zentrum. Sie beziehen sich (1) auf die Rolle ökonomischer Denkweisen im Öffentlichen Recht, (2) auf die Reichweite einer Verengung der Rechtswissenschaft auf einen „Rechtssprechungspositivismus“, (3) auf eine verstärkte Besinnung auf Rechtstheorie, (4) auf die hohe Kontingenz der

Rechtserzeugung, (5) auf die zunehmenden historischen Vergegenwärtigungen der Wissenschaftsentwicklung und (6) auf die wissenschaftssoziologische Selbstreflexion der Wissenschaft des Öffentlichen Rechts. In einem weiteren Schritt sucht er nach Erklärungen für die Intensivierung dieser Diskurse in den letzten eineinhalb Jahrzehnten und diskutiert sie als Antwort auf die Erosion rechtlicher Steuerungskraft, auf die Folgerungen von Europäisierung und Internationalisierung für die Wissenschaft; als weitere Anlässe erscheinen der verstärkte Einsatz alternativer Regelungsstrukturen, der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems und der Zwang, sich angesichts der Pluralisierung von Methoden und Problemzugängen die Gemeinsamkeiten der Disziplin zu vergegenwärtigen. Im Ergebnis bleiben angesichts des Mangels an wirklichen theoretischen Innovationen und der Eigenart der Juristischen Fakultäten als Professionsfakultäten Zweifel, ob diese Diskussionen zu nachhaltigen Veränderungen in den Kernfächern der Disziplin, geschweige in der Juristenausbildung führen.

Im Gegensatz zu den bislang erörterten Selbstreflexionsprozessen, die sich stets auf die Rechtswissenschaft als einen kollektiven Kommunikationszusammenhang beziehen, ist der vierte Problemzugang völlig individualisiert: *Birk* nimmt Selbstreflexion wörtlich – für sich als Mitarbeiter an einem juristischen Kommentar, der einen Interpretationsvorschlag erarbeitet. Auch bei dieser dogmatischen Alltagsarbeit werden außerrechtliche ethische Hintergrundannahmen und Wertungen unvermeidlich wirksam, nicht nur bei Grundrechten als Wertesystem, sondern auch im Zivilrecht, insbesondere bei der Anwendung ökonomisch-realwissenschaftlicher Überlegungen auf die teleologische Auslegung und Normkonkretisierung bei Generalklauseln. Am Beispiel der Auslegung, wann eine Verbraucherinformation „wesentlich“ i. S. von § 5a Abs. 2 UWG ist, wird selbstreflexiv der Weg aus der widerspruchsvollen Vielfalt der Meinungen in Rechtsprechung und Literatur erläutert. Auf einer ersten Reflexionsebene wird die Uneindeutigkeit der klassischen juristischen Methoden aufgezeigt, auf der zweiten der Hintergrundannahmen die Argumente für die eigene Kommentierung theoretisch hergeleitet. Aus der Verhaltensökonomie wird die weitgehende Nutzlosigkeit von Informationen der Corporate Social Responsibility angesichts ihrer Komplexität für das Verbraucherverhalten gefolgert, aus der Theorie der Märkte als Entdeckungsverfahren mit dem zentralen Maßstab von Preisen (im Anschluss an *v. Hayek*) die fehlende unmittelbare Steuerungskraft der Märkte zur Durchsetzung sozialer und ökologischer Standards, und aus eigenen theoretischen Annahmen eine normative Überforderung der Unternehmen durch den aktuellen CSR-Trend; das alles wird stets auch durch kritische Reflexion von Gegenargumenten relativiert. Das Ergebnis ist eine Bewusstmachung der eigenen Wertungen, der Realität der Methodenvielfalt und der Unvermeidlichkeit von Hintergrundannahmen, die Richterrecht als Rechtsquelle erweisen.

Die Herausgeber hoffen, der so vielschichtigen Diskussion um die „Selbstreflexion der Rechtswissenschaft“ auch diesmal neue Impulse geben zu können! Wiss. Mit. Anna Lohmann hat bei der Neuauflage überaus tatkräftig mitgewirkt; dafür danken

wir ihr herzlich. Unser herzlicher Dank gilt außerdem Daniela Brandl für die Aktualisierung des Sachregisters.

Würzburg, im Herbst 2020

Eric Hilgendorf und Helmuth Schulze-Fielitz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	V
Vorwort zur zweiten Auflage	VII

<i>Eric Hilgendorf/Helmuth Schulze-Fielitz</i> Rechtswissenschaft im Prozess der Selbstreflexion	1
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

I. Schulenbildung

<i>Joachim Rückert</i> Denktraditionen, Schulbildungen und Arbeitsweisen in der „Rechtswissenschaft“ – gestern und heute	13
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

<i>Oliver Lepsius</i> Problemzugänge und Denktraditionen im Öffentlichen Recht	53
---------------------------------------------------------------------------------------------	----

II. Intra- und Interdisziplinarität: Chance oder Störfaktor?

<i>Thomas Gutmann</i> Intra- und Interdisziplinarität: Chance oder Störfaktor?	93
---------------------------------------------------------------------------------------------	----

<i>Frank Saliger</i> Intra- und Interdisziplinarität: Wie kommt das Neue in die Rechtswissenschaft?	119
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

III. Internationalisierung der Rechtswissenschaft

Armin von Bogdandy

Internationalisierung der deutschen Rechtswissenschaft.

Betrachtungen zu einem identitätswandelnden Prozess 135

Eric Hilgendorf

Die internationale Strafrechtswissenschaft. 153

IV. Die Rolle von Reputation in der (Rechts-)Wissenschaft

Peter Weingart

Reputation in der Wissenschaft – Funktion und Bedeutungsverlust 185

Helmut Goerlich

Die Rolle von Reputation in der Rechtswissenschaft 207

V. Organisation von Wissenschaft und wissenschaftssoziale Folgen

Hubert Rottleuthner

Methodologie und Organisation der Rechtswissenschaft 241

Bernd Schünemann

Vom schwindenden Beruf der Rechtswissenschaft unserer Zeit,
speziell der Strafrechtswissenschaft 259

Bernd Schünemann

Nachwort 281

VI. Soziale Folgen der Hochschulpolitik für die Rechtswissenschaft

Wilhelm Krull

Neue Entwicklungen in der Hochschulpolitik und ihre Folgen
für die Rechtswissenschaften 287

VII. Formen und Perspektiven der Selbstreflexion

Marietta Auer

Selbstreflexion der Privatrechtswissenschaft. Formation, Herausforderungen, Perspektiven	301
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Axel Birk

Selbstreflexion ernstgenommen. Intra- und Interdisziplinarität aus der Teilnehmerperspektive	327
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Helmuth Schulze-Fielitz

Die Wissenschaft des Öffentlichen Rechts im Prozess der Selbstreflexion – eine (Zwischen-)Bilanz	353
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Autorinnen und Autoren	391
----------------------------------	-----

Sachregister	395
------------------------	-----

Rechtswissenschaft im Prozess der Selbstreflexion

Eric Hilgendorf/Helmuth Schulze-Fielitz

I. Krise der deutschen Rechtswissenschaft?

Seit einigen Jahren mehren sich in Deutschland Publikationen mit Titeln wie „Das Proprium der Rechtswissenschaft“¹, „Rechtswissenschaftstheorie“² oder auch „Strafrechtswissenschaftstheorie“³ und „Staatsrechtslehre als Wissenschaft“⁴. Dahinter steht das Bemühen von Rechtswissenschaftlern, sich über die Grundlagen, die Eigenheiten und die besonderen Probleme ihrer Disziplin, der „Rechtswissenschaft“ und ihrer verschiedenen Teildisziplinen, Rechenschaft abzulegen. Ähnliche Bestrebungen hatte es zwar auch in früheren Zeiten schon gegeben, etwa mit Blick auf die Sinnhaftigkeit einer spezifisch juristischen Methodenlehre⁵ oder die jeweiligen Besonderheiten der juristischen Berufe;⁶ dennoch fällt die neuartige Intensität auf, mit der seit einigen Jahren zur Selbstreflexion der Rechtswissenschaft aufgerufen wird.

Radbruch meinte schon zu Beginn des vorigen Jahrhunderts, die Beschäftigung mit derartigen Grundlagenfragen sei ein Krisensymptom.⁷ Auch die heutige Hoch-

¹ *Christoph Engel/Wolfgang Schön* (Hrsg.), *Das Proprium der Rechtswissenschaft*, 2007 (Recht – Wissenschaft – Theorie, Bd. 1).

² *Matthias Jestaedt/Oliver Lepsius* (Hrsg.), *Rechtswissenschaftstheorie*, 2008 (Recht – Wissenschaft – Theorie, Bd. 2).

³ *Gunnar Duttge*, *Anliegen und Grundfragen einer Strafrechtswissenschaftstheorie*, in: *Heinz Koriath u. a.* (Hrsg.), *Grundfragen des Strafrechts, Rechtsphilosophie und die Reform der Juristenausbildung*, 2010, S. 31–53.

⁴ *Helmuth Schulze-Fielitz* (Hrsg.), *Staatsrechtslehre als Wissenschaft*, 2007 (Die Verwaltung, Beiheft 7); *Andreas Funke/Jörn Lüdemann* (Hrsg.), *Öffentliches Recht und Wissenschaftstheorie*, 2009; *Matthias Jestaedt*, *Die deutsche Staatsrechtslehre im europäischen Rechtswissenschaftsdiskurs*, JZ 2012, S. 1–10.

⁵ Die Fruchtbarkeit eines engen Bezugs zur allgemeinen Wissenschaftstheorie (mit der Rechtswissenschaft als besonderem Anwendungsfall) verdeutlichen die Arbeiten von *Maximilian Herberger/Dieter Simon*, *Wissenschaftstheorie für Juristen*, 1980 und *Hans-Joachim Koch/Helmut Rüßmann*, *Juristische Begründungslehre. Eine Einführung in Grundprobleme der Rechtswissenschaft*, 1982; siehe auch *Eric Hilgendorf*, *Argumentation in der Jurisprudenz. Zur Rezeption von Analytischer Philosophie und Kritischer Theorie in der Grundlagenforschung der Jurisprudenz*, 1991.

⁶ *Erich Berneker* (Hrsg.), *Die juristischen Berufe in Vergangenheit und Gegenwart*, 1948.

⁷ *Gustav Radbruch*, *Einführung in die Rechtswissenschaft* (1910), hier verwendet die *Gustav-Radbruch-Gesamtausgabe*, hrsg. von *Arthur Kaufmann*, Bd. 1, 1987, S. 192: „[W]ie Menschen, die sich durch Selbstbeobachtung [...] quälen, meist kranke Menschen sind, so pflegen [...] Wissenschaften, die sich mit ihrer eigenen Methodenlehre zu beschäftigen Anlaß haben, kranke Wissen-

konjunktur der „Rechtswissenschaftstheorie“ lässt sich als Ausdruck einer Krise verstehen: In der Wissenschaft vom *Öffentlichen Recht*, vor allem in der *Staatsrechtslehre* und der *Grundrechtsdogmatik*, wurden schon vor Jahren die Weichen in Richtung auf eine größere Interdisziplinarität des wissenschaftlichen Arbeitens gestellt, was der Disziplin viele hochinteressante neue Perspektiven und Fragestellungen erschlossen, aber auch zu einer offenbar wachsenden Distanz zur Rechtsprechung geführt hat. Vor allem das Bundesverfassungsgericht, so eine häufig gehörte Klage, nehme kaum noch auf staatsrechtswissenschaftliches Schrifttum Bezug.⁸ Es ist deshalb bemerkenswert, dass gerade die Staatsrechtslehre besonders frühzeitig und besonders intensiv mit der Prüfung ihrer eigenen Grundlagen und Fragestellungen begonnen hat.⁹ Namentlich auch die breite Diskussion um den Stellenwert der Rechtsdogmatik¹⁰ oder der „juristischen Methode“ weist dabei über die Wissenschaft des Öffentlichen Rechts hinaus.¹¹

Auch die deutsche *Zivilrechtswissenschaft* scheint von Krisenstimmung oder jedenfalls von kritischen Anfragen in Bezug auf ihre methodologische Selbstständigkeit nicht unbehelligt geblieben zu sein. Kritik entzündete sich insbesondere an der Frage, ob die traditionelle deutsche Zivilrechtsdogmatik, die noch vor 50 Jahren geradezu als Muster für dogmatisches Arbeiten schlechthin angesehen wurde,¹² angesichts der Öffnung des Zivilrechts gegenüber der Wirtschaft, der zunehmenden Verselbständigung der zivilrechtlichen Teilfächer und insbesondere der gerade im Zivilrecht besonders starken Europäisierung noch eine Zukunft hat.¹³

Von Selbstzweifeln am wenigsten berührt scheint die deutsche *Strafrechtswissenschaft* zu sein. Ihre Weltgeltung ist nach wie vor unumstritten und hat sich infolge der Zuwendung Chinas zur deutschen Verbrechenslehre, also der Dogmatik des Allgemeinen Teils, sogar noch verstärkt.¹⁴ Die deutsche Strafrechtsdogmatik und mit ihr das deutsche Strafrecht sind ein „Exportschlager“. Diese großen Erfolge im Ausland

schaften zu sein, der gesunde Mensch und die gesunde Wissenschaft pflegt nicht viel von sich selbst zu wissen.“

⁸ Zur Plausibilität oder Notwendigkeit dieser Zurückhaltung *Helmuth Schulze-Fielitz*, Staatsrechtslehre und Bundesverfassungsgericht – prozedural gesehen (2011), in: *ders.*, Staatsrechtslehre als Mikrokosmos, 2013, S. 394 ff.

⁹ Exemplarisch vielleicht die Beiträge in *Schulze-Fielitz* (Hrsg.), Staatsrechtslehre als Wissenschaft (Fn. 4).

¹⁰ *Jestaedt*, Staatsrechtslehre (Fn. 4), S. 2 f.; *Gregor Kirchhof/Stefan Magen/Karsten Schneider* (Hrsg.), Was weiß Dogmatik?, 2012; *Eberhard Schmidt-Aßmann*, Verwaltungsrechtliche Dogmatik, 2013, S. 3 ff.

¹¹ Zuletzt *Matthias Jestaedt*, Wissenschaft im Recht. Rechtsdogmatik im Wissenschaftsvergleich, JZ 2014, S. 1–12; *Christian Bumke*, Rechtsdogmatik, JZ 2014, S. 641–650.

¹² Exemplarisch insofern noch *Karl Larenz/Claus-Wilhelm Canaris*, Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995.

¹³ *Jan M. Smits*, The Mind and Method of the Legal Academic, 2012, S. 4 ff. und passim; *Rolf Stürner* (Hrsg.), Die Bedeutung der Rechtsdogmatik für die Rechtsentwicklung, 2012; *ders.*, Das Zivilrecht der Moderne und die Bedeutung der Rechtsdogmatik, JZ 2012, S. 10–24.

¹⁴ *Eric Hilgendorf*, Contemporary German Criminal Jurisprudence, in *Peking University Law Journal* 1 (2013), S. 182–195.

können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in Deutschland selbst Krisensymptome aufgetreten sind.¹⁵ Zum einen ist die dogmatische Differenzierung selbst bei Randproblemen bis zu einem Grad vorangetrieben worden, an dem weitere Differenzierungsbemühungen sinnlos erscheinen. Unterscheidungen, die so fein sind, dass sie in der Rechtspraxis nicht mehr verifiziert werden können, sind praktisch unbrauchbar. Außerdem fühlt sich auch die deutsche Strafrechtswissenschaft durch das Gespenst der Europäisierung bedroht – ob zu Recht oder zu Unrecht, soll hier dahingestellt bleiben.¹⁶ Fest steht, dass die Aktivitäten des primär an Kategorien wie „Verbrechensbekämpfung“ und „umfassende Prävention“ orientierten, teilweise außerordentlich punitiv eingestellten europäischen Strafgesetzgebers von den meisten deutschen Strafrechtswissenschaftlerinnen und Strafrechtswissenschaftlern als bedrohlich eingestuft werden.¹⁷

Als gemeinsames Krisenzeichen lässt sich in allen drei Teildisziplinen der Rechtswissenschaft die Fülle an Einführungsliteratur, Fall-Lösungen und Urteilsbesprechungen interpretieren, die darauf hindeutet, dass der Bedarf nach der Lösung genuin wissenschaftlicher Probleme derzeit nicht mehr groß ist. Jedenfalls ist es ein Symptom für eine Vielzahl didaktischer Bemühungen, den gewachsenen und immer weiter anwachsenden Stoff der Juristenausbildung und die Ausdifferenzierung des Rechts und der Rechtswissenschaft zu disziplinieren. Dem korrespondiert der Versuch einer Reform der universitären Juristenausbildung (von 2002), in der das erste juristische Staatsexamen durch eine Universitätsprüfung in Schwerpunktbereichen ergänzt wurde, die die Ausbildung teils vom Wissensstoff entlasten, teils spezialisieren, teils verwissenschaftlichen sollte. Dieser Versuch kann zwar schwerlich als erfolgreich bezeichnet werden. Mit ihm verbinden sich aber möglicherweise Impulse für eine verstärkte Reflexion, inwieweit in der Juristenausbildung die Gewichte von der Fülle stofflicher Einzelheiten nicht wieder stärker hin zu einer Besinnung auf die Grundfragen der Rechtswissenschaft namentlich in Grundlagenfächern – nach dem Rückgang der Angebote für diese Bereiche ab Mitte der Achtzigerjahre – verschoben werden sollten.¹⁸ Damit in engem Zusammenhang steht auch eine Selbstreflexion der Rolle der Rechtswissenschaft als Wissenschaft jenseits einer praxisbezogenen Klugheitslehre.

Weitere Gründe für die – mehr oder weniger – zunehmende Selbstreflexion in den Teildisziplinen der Rechtswissenschaft liegen nicht nur in dogmatik- oder fachinternen (Fehl-)Entwicklungen. Vielmehr gibt es eine Reihe von Impulsen im äußeren Wissenschaftssystem, die solche Anstrengungen mehr als nur verstärken. Die For-

¹⁵ Hilgendorf, Contemporary German Criminal Jurisprudence (Fn. 14), S. 193 ff.

¹⁶ Vgl. Joachim Vogel, Strafrecht und Strafrechtswissenschaft im internationalen und europäischen Rechtsraum, JZ 2012, S. 25–31.

¹⁷ Siehe nur Bernd Schünemann, Die Europäisierung der Strafrechtspflege als Demontage des demokratischen Rechtsstaats, 2014.

¹⁸ Vgl. jetzt David Sörgel, Die Implementation der Grundlagenfächer in der Juristenausbildung nach 1945, 2014, S. 289 ff.

schungspolitik der DFG fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit in disziplinübergreifenden Sonderforschungsbereichen oder Graduiertenkollegs, die die beteiligten Wissenschaftsdisziplinen vor neue Fragen der Sensibilität für andere Problemzugänge und Probleme der Kompatibilität und Komplementarität unterschiedlicher Problemstellungen stellt und damit auch die wissenschaftlichen Selbstverständnisse der einzelnen Teildisziplinen berührt. In der ungeachtet gemeinrechtlicher Traditionen durch nationale wissenschaftliche Pfadabhängigkeiten besonders geprägten Rechtswissenschaft kommt hinzu, dass in den Staaten der Europäischen Union die immer stärkere Imprägnierung der mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen durch vorrangiges Europäisches Recht und durch deren neuartige Formen rechtlicher Steuerung auch in Deutschland Fragen der Rechtsvergleichung¹⁹ und des Wettbewerbs von Rechtsordnungen²⁰ zu einer Besinnung auf die eigenen Grundlagen zwingt, gerade auch im Vergleich mit den Rechtswissenschaftskulturen anderer europäischer Staaten.²¹

Mit diesen Tendenzen verbindet sich auf der Ebene der einzelnen Universitäten und ihren internen Schwerpunktbildungen die sich wohl verstärkende Dominanz einer von den Naturwissenschaften geprägten Wissenschaftskultur, die sich an dem traditionellen wissenschaftlichen Selbstverständnis von Rechtswissenschaft als (auch) praxisbezogener Klugheitslehre reibt (und umgekehrt). Gleiches gilt für die starke Orientierung am unzweifelhaft erfolgreichen angelsächsischen Wissenschaftssystem, das auch in der deutschen Rechtswissenschaft Spuren zeitigt und in ihren starken Abweichungen zur Selbstreflexion herausfordert. In diese Entwicklung fügt sich umstandslos, dass der Wissenschaftsrat zur Rolle der Rechtswissenschaft für die Juristenausbildung ausführlich Stellung genommen hat²², ohne dass bislang eine breitenwirksame Resonanz auf die skizzierten Veränderungen spürbar geworden wäre.

II. Ein Seitenblick auf die USA: motivierend, irritierend oder (des-)orientierend?

Die traditionelle Binnenperspektive der deutschen Rechtswissenschaft unterscheidet sich erheblich von der Art der akademischen Beschäftigung mit dem Recht, die seit

¹⁹ Vgl. Ulrich Becker (Hrsg.), *Rechtsdogmatik und Rechtsvergleich im Sozialrecht*, 2010; Armin von Bogdandy, *Deutsche Rechtswissenschaft im europäischen Rechtsraum*, JZ 2011, S. 1–6 (3 ff.).

²⁰ Anne Peters/Thomas Giegerich, *Wettbewerb von Rechtsordnungen*, VVDStRL 69 (2010), S. 7–56 bzw. S. 57–105.

²¹ Eindringlich Armin von Bogdandy/Sabino Cassese/Peter Michael Huber (Hrsg.), *Verwaltungsrecht in Europa: Wissenschaft*. IPE Band IV, 2011; dazu Eberhard Schmidt-Aßmann, *Zum Stand der Verwaltungsrechtsvergleichung in Europa: Wissenschaft*, Die Verwaltung 45 (2012), S. 264–277.

²² *Wissenschaftsrat*, *Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland*. Situation, Analysen, Empfehlungen, Drs. 2558-12 vom 9.11.2012.

den frühen 60er Jahren in den USA üblich geworden ist.²³ In den USA verwendet man für die systematische Beschäftigung mit dem Recht bekanntlich nicht den Begriff „Wissenschaft“ („science“), sondern spricht von „law“, ohne die akademische Disziplin begrifflich von ihrem Gegenstand zu trennen. „Law“ wird sodann üblicherweise den „humanities“, also den Geisteswissenschaften, oder den „social sciences“ (Sozialwissenschaften) zugerechnet. In den USA existiert keine allgemein konsentrierte „Theorie“ des Rechts, also eine Rechtsdogmatik im deutschen Sinne. Kennzeichnend für die heute dominierende Form der akademischen Beschäftigung mit dem Recht ist vielmehr ein betont interdisziplinärer Zugang, der in Forschungsthemen wie „law and literature“, „law and economics“, „law and gender“ oder auch „law and the internet“, „law and robotics“ usw. ihren Ausdruck findet. Die häufig von Studierenden geführten US-amerikanischen Fakultätszeitschriften unterstützen diese dogmatikferne Form der akademischen Beschäftigung mit dem Recht.

Es besteht kein Zweifel, dass die forcierte Interdisziplinarität der US-amerikanischen Rechtswissenschaft eine Fülle von außerordentlich interessanten und weiterführenden Perspektiven eröffnet hat. Allerdings um einen sehr hohen Preis: Für die US-amerikanische Rechtspraxis scheint die an den Rechtsfakultäten geleistete Arbeit so gut wie keine Rolle mehr zu spielen. Dies gilt insbesondere für die Praxis des Strafrechts, also für die öffentliche Strafverfolgung, die Tätigkeit der Strafgerichte, aber auch für die Strafpolitik. Dem US-amerikanischen Strafrecht ist damit eine kritische Instanz verlorengegangen, die es möglicherweise gut gebrauchen könnte.

Richard Posner, der sich sowohl um die Theorie als auch um die Praxis des amerikanischen Rechts große Verdienste erworben hat, hat die oben skizzierte Entwicklung bereits vor fast 35 Jahren unter dem Titel „The Decline of Law As An Autonomous Discipline“ eingehend analysiert.²⁴ „Recht als autonome Disziplin“ meint nach Posner die Vorstellung, beim Recht handele es sich um „a subject properly entrusted to persons trained in law and in nothing else“.²⁵ Ursprünglich habe es sich dabei um eine politische Idee gehandelt,²⁶ die *Christopher Columbus Langdell*, der Reformator des Rechtsunterrichts in den USA, lediglich auf die akademische Sphäre übertragen habe. Die Ausbildung der Studierenden sollte danach darin bestehen, Gerichtsentscheidungen und Rechtsmeinungen zu studieren und zu vergleichen. *Langdells* Position wurde von Rechtsrealisten wie Justice *Oliver Wendell Holmes* kritisiert, der auf die Zweckorientierung von Recht als Mittel zur Herbeiführung sozialer Veränderungen hinwies, was den Gedanken nahelegte, dass zu einer angemessenen juristischen Ausbildung auch die Beschäftigung mit der sozialen Wirklichkeit²⁷ und der Ge-

²³ Vgl. *Helge Dedek*, Recht an der Universität: „Wissenschaftlichkeit“ der Juristenausbildung in Nordamerika, JZ 2009, S. 540–550.

²⁴ *Richard A. Posner*, The Decline Of Law As An Autonomous Discipline: 1962–1987, in: Harvard Law Review 100 (1987), S. 761–780.

²⁵ *Posner*, The Decline Of Law As An Autonomous Discipline: 1962–1987 (Fn. 24), S. 762.

²⁶ Ebenda. Zielsetzung war nach *Posner* die Sicherung richterlicher Entscheidungsmacht gegenüber den Eingriffsversuchen der Krone.

²⁷ „For the rational study of the law the black-letter man may be the man of the present, but the

schichte des Rechts²⁸ gehörte. Bei *Holmes* finden sich übrigens viele Formulierungen, die eine besondere Hochschätzung der europäischen, und vor allem deutschen, Rechtswissenschaft erkennen lassen.²⁹

Die Vorstellung vom Recht als einer autonomen Disziplin war noch zu Beginn der 60er Jahre vorherrschend. *Posner* beschreibt die damalige Einstellung der Rechtsprofessoren in Harvard wie folgt:

The „faculty believed, or at least appeared to believe, that the only thing law students needed to study was authoritative legal texts – judicial and administrative opinions, statutes, and rules – and that the only essential preparation for a legal scholar was the knowledge of what was in those texts, and the power of logical discrimination and argumentation that came from close and critical study of them. The difference from Langdell’s day – a difference that was the legacy of Holmes and the legal realists – was that law now was recognized to be a deliberate instrument of social control, so that one had to know something about society to be able to understand law, criticize it, and improve it.“³⁰

In einem anderen Text, publiziert 2002, beschreibt *Posner* das Selbstverständnis der US-amerikanischen Rechtswissenschaft um das Jahr 1960 in diesen Worten:

„The task of the legal scholar was seen as being to extract a doctrine from a line of cases or from statutory text and history, restate it, perhaps criticize it or seek to extend it, all the while striving for ‚sensible‘ results in light of legal principles and common sense. Logic, analogy, judicial decisions, a handful of principles such as stare decisis, and common sense were the tools of analysis. The humanities and the social sciences were rarely mentioned“³¹

Dieses Vertrauen auf das Recht als eine (mit Ausnahme geringer sozialwissenschaftlicher Beimengungen) autonomen Disziplin beruhte keineswegs nur auf dem Dünkel einer von der Praxis abgeschotteten universitären Juristenelite, sondern wurde ganz im Gegenteil durch überragende praktische Leistungen in der Anwendung und Fortbildung des US-amerikanischen Rechts bestätigt.³² Bis zu Beginn der 60er Jahre schienen andere Disziplinen nichts Relevantes zum Recht und seiner Fortbildung beitragen zu können. Hinzu kam das Fehlen ideologischer Konflikte:

„At least in the academy, the radical right had been discredited, first by its isolationism and then by its racism, and the radical left had been squashed by the Cold War. Secular, humanistic, patriotic, and centrist, the American intellectual scene in the late 1950s and early 1960s was remarkably free from ideological strife. In such a period it was natural to think of law not in political but in technical terms, as a form of ‚social engineering‘ with the lawyers as the engineers.“³³

man of the future is the man of statistics and the master of economics“ (*Oliver Wendell Holmes*, *The Path of the Law*, *Harvard Law Review* 10 (1897), S. 457 ff., hier zitiert nach: *ders.*, *The Collected Legal Papers*, 1920/2007, S. 167 [187]); siehe auch *ders.*, *The Common Law*, 1881.

²⁸ *Holmes*, *The Path of the Law*, in: *The Collected Legal Papers* (Fn. 27), S. 186.

²⁹ Siehe etwa *Holmes*, *The Path of the Law*, in: *The Collected Papers* (Fn. 27), S. 198.

³⁰ *Posner*, *The Decline Of Law As An Autonomous Discipline: 1962–1987* (Fn. 24), S. 763.

³¹ *Richard A. Posner*, *Legal Scholarship Today*, in: *Harvard Law Review* 115 (2002), S. 1316.

³² *Posner*, *The Decline Of Law As An Autonomous Discipline: 1962–1987* (Fn. 24), S. 763 f.

³³ *Posner*, *The Decline Of Law As An Autonomous Discipline: 1962–1987* (Fn. 24), S. 765.

In der US-amerikanischen Rechtswissenschaft der Gegenwart finden sich dagegen neben (Rest-)Elementen traditioneller Dogmatik („doctrinal scholarship“) überwiegend stark interdisziplinär orientierte Strömungen, etwa „law and economics“, „law and moral philosophy“ und „critical and feminist studies“. ³⁴ Der Rechtspraxis scheinen diese Forschungen gleichgültig zu sein. Immerhin stellt *Posner* die Fruchtbarkeit derartiger Ansätze für das Recht nicht pauschal in Frage, ³⁵ weist aber auf die Gefahr von qualitativen Mängeln hin. Als Lackmustest empfiehlt er „the ability of the practitioners of this (interdisciplinary, E.H. und H.S.-F.) scholarship to influence practice, rather than merely to circulate their ideas within the sealed network of a purely academic discourse.“ ³⁶ Wenn man bedenkt, dass die Vertreter der „law and ...“ – Ansätze in der rezipierten Disziplin in aller Regel nicht systematisch ausgebildet wurden und dass darüber hinaus ein fachkundiges Publikum, welches durch Kritik gewisse Standards sicherstellen und verteidigen könnte, fehlt, wird man *Posners* Warnung durchaus ernst nehmen müssen.

III. Zu den Beiträgen in diesem Band

Angesichts der skizzierten Entwicklungen in der US-Amerikanischen Rechtswissenschaft stellt sich auch für die deutsche Rechtswissenschaft die Frage, welche Richtung sie einschlagen sollte: Dogmatik? Oder Interdisziplinarität? Oder beides? Die Beantwortung dieser Frage(n) setzt zunächst eine kritische Selbstreflexion voraus, zu der die im vorliegenden Band abgedruckten Texte einen Beitrag leisten sollen. Sie entstanden als Vorträge im Rahmen einer am 20. und 21. September 2013 an der Universität Würzburg von den beiden Herausgebern des Bandes durchgeführten Tagung ³⁷, an welcher sich Vertreter des Öffentlichen Rechts, des Zivilrechts und des Strafrechts beteiligten. Die Vorträge galten sechs unterschiedlichen Problemschichten der Grundlagendiskussion, die die Hoffnung auf einen intradisziplinären Austausch eröffnen.

1. Unter dem offenen Dach der Frage nach „Schulengebilden“ widmen sich *Joaachim Rückert* und *Oliver Lepsius* im ersten Problemfeld primär aus zivilrechtlicher bzw. öffentlich-rechtlicher Sicht – über Schulengebilde hinaus – charakteristischen rechtswissenschaftlichen Denktraditionen, Arbeitsweisen, Problemzugängen und Pfadabhängigkeiten. *Rückert* relativiert deutlich, vor dem Hintergrund des ambivalenten und heterogenen Wissenschaftsverständnisses von Jurisprudenz von der Zeit des römischen Rechts bis zur Begründung durch *Savigny*, die Existenz von rechtswissenschaftlichen Schulen im Zivilrecht, soweit es um mehr als personale Beziehungen

³⁴ *Posner*, Legal Scholarship Today (Fn. 31), S. 1317 ff.

³⁵ *Posner*, Legal Scholarship Today (Fn. 31), S. 1319.

³⁶ *Posner*, Legal Scholarship Today (Fn. 31), S. 1317.

³⁷ Siehe auch den Tagungsbericht von *Stefanie Egidy*, Selbstreflexion der Rechtswissenschaft, JZ 2014, S. 32–34.

oder Denk-Bündnisse geht. Jenseits der Historischen Rechtsschule und der Smend- und Carl-Schmitt-Schule sieht er keine soliden äußeren oder inneren Kriterien wie gemeinsame Programmschriften, Zeitschriften oder einen gemeinsamen Wirkungswillen i. S. von „Schulen“, sondern eher polemische Abgrenzungsversuche Einzelner oder mehrerer Einzelner gegen ein dominierendes „Normaldenken“. Auch der Versuch *Wieackers* zur Typologisierung von fünf geistesgeschichtlichen Epochen im europäischen Rechtsdenken benutze die Wissenschaftsgeschichte als „wehrlose Beispielsammlung“ und tendiere zur Überhöhung und Bevorzugung gewisser idealer und stark werthaltiger Begriffe. Für *Rückert* stehen Wandlungen der Juristenarbeit am Problemfall seit Rom im Vordergrund, wie sie in einem jahrhundertlangen Wandel von Fallbezug und Fallvergleich hin zur zunehmenden Dogmatisierung durch Abstraktion von Einzelfällen in Form von Tatbestandselementen und Rechtsfolgenanordnungen zum Ausdruck kommen, exemplarisch belegt am Problem der Zufallsstörung im Dienstvertrag von *Irnerius* (um 1110/20), *Wolff* (um 1740) und *Windscheid* (um 1870/80) bis hin zu § 615 BGB von 1900. Die doppelte Arbeitstradition der Jurisprudenz (Umsetzung abstrakter Konditionalsätze vs. problemorientierter Fallvergleich) habe mit allgemeinen geistesgeschichtlichen Denktraditionen nichts zu tun. Wohl aber präge die seit *Kant* Wissenschaft charakterisierende Systematik seit etwa 1800 auch die Rechtswissenschaft als eine sei es eher geschlossene, sei es eher offene Wissenschaft, über jene Traditionen des Fallvergleichs hinaus.

Auch *Lepsius* widmet sich weniger einzelnen „Schulen“, sondern einem gemeinsamen Denkstil, der das „Denkkollektiv“ (*Ludwik Fleck*) der Wissenschaftler des Öffentlichen Rechts in Deutschland wissenssoziologisch prägt. Ungeachtet einzelner individueller, aber nicht diskussionsprägender Bemühungen etwa um Interdisziplinarität werde der wissenschaftliche Diskurs im Öffentlichen Recht pfadabhängig unverändert durch Problemzugänge charakterisiert, die sich im Unterschied etwa zu den USA an einer Eigenrationalität von Recht und normwissenschaftlichem Diskurs orientieren und so die soziale Dimension von Fällen zu Gunsten von Rechtsfragen vernachlässigen. Auch die neuesten Versuche der „Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft“, diesen Denkstil neu auszurichten, hätten ebensowenig wie frühere Ansätze zu einer Abkehr von jenen Kontinuitäten geführt. Als Elemente dieses deutschen Denkstils werden akzentuiert: die primäre Orientierung am materiellen Recht (zulasten des Verfahrens- oder Organisationsrechts), die gerichtliche Ex-Post-Kontrolle (zulasten von Rechtsgestaltung), die Orientierung am positiven Recht unter übergreifender Betrachtung von Verfassungs- und Verwaltungsrecht, der Systemanspruch (unter Vernachlässigung von Akteuren, Interessen und Kompetenzen), das Denken in Typologien und Begriffen (wie von „Staat“ und „Gesellschaft“ oder von Handlungstypen der Verwaltung), ein integratives (nicht arbeitsteiliges) interdisziplinäres Verständnis von Interdisziplinarität und schließlich ein wissenschaftlicher Zugang, der dogmatisch die Teilnehmer- zulasten der Beobachterperspektive favorisiert und deshalb durch die abweichenden Perspektiven des Europarechts, des sehr innovativen Richterrechts, der Grundlagenfächer oder der Interessenanalysen eher

irritiert wird. *Lepsius* plädiert für eine Abkehr von diesem pfadabhängigen juristischen Denkstil, weil sich der materielle Systembegriff vor dem Hintergrund einer heterogenen und kompromisshaften Rechtsetzung nicht durchhalten lasse, das deutsche dogmatische Denken international nicht export- und diskursfähig sei und die zu enge Verbindung von Wissenschaft und gerichtlicher Praxis zu Innovationschwächen in der Wissenschaft führe. In der Überwindung jenes Denkstils sieht er die zentrale Zukunftsaufgabe der deutschen Staatsrechtslehre.

2. Der zweite Themenblock der Tagung war der Intra- und Interdisziplinarität gewidmet. In seinem Beitrag „Intra- oder Interdisziplinarität. Chance oder Störfaktor“ betont *Thomas Gutmann* zunächst, dass das „Kerngeschäft“ der Rechtswissenschaft nach wie vor die Dogmatik bilde, verstanden als „praxisorientierte Reflexion erster Ordnung des Rechtssystems, aus der Perspektive nicht des Beobachters, sondern des Teilnehmers“. *Gutmann* spricht von einer die Rechtswissenschaft charakterisierenden „engen Theorie-Praxis-Verklammerung“ und betont dementsprechend die Praxisorientierung auch der Rechtsdogmatik, die in erster Linie auf die systematisch strukturierte Lösung von Fällen ausgerichtet sei. Daneben sei die Rechtswissenschaft aber auch Teil des Wissenschaftssystems. Der in allen Wissenschaften feststellbare Trend zur Binnendifferenzierung habe längst auch die Rechtswissenschaft erfasst, was zu teilweise erheblichen Problemen führe. Eine der Folgen zunehmender Binnendifferenzierung sei die „Notwendigkeit interdisziplinären Arbeitens“, deren Fruchtbarkeit für die Rechtswissenschaft *Gutmann* an mehreren Beispielen belegen kann.

„Wie kommt das Neue in die Rechtswissenschaft?“ fragt sodann *Frank Saliger*, wobei er betont, dass der Begriff des „Neuen“ weit und inhaltlich neutral zu bestimmen sei. Er unterscheidet analytische, normative und paradigmatische Neuerungen: Erstere betreffen die „analytische Durchdringung eines Sachproblems“ durch Steigerung begrifflicher Präzision oder dogmatischer Konsistenz und Kohärenz. Normative Neuerungen beziehen sich dagegen auf neue Lösungen dogmatischer Sachprobleme, auch *praeter* und *contra legem*. Unter „paradigmatischen Neuerungen“ versteht *Saliger* schließlich „fundamentale Veränderungen im grundbegrifflichen, methodischen oder perspektuellen Bezugsrahmen der gesamten Rechtswissenschaft oder einer juristischen Teildisziplin“. Wie *Thomas Gutman* weist auch *Saliger* auf den engen Zusammenhang zwischen Spezialisierung und Intra- bzw. Interdisziplinarität hin und betont deren „produktive Wechselwirkung“. Als Beispiele hierfür nennt er die Entwicklung des Rechts der Sterbehilfe und die Auseinandersetzung mit den Problemen einer „Criminal Compliance“.

3. Im dritten Problemfeld nimmt *von Bogdandy* die Selbstreflexionsschübe durch die Prozesse der Internationalisierung der Rechtswissenschaft auf. Nach seiner Ausgangsthese könne sich die deutsche Rechtswissenschaft nicht mehr als international exemplarisch und vorbildhaft begreifen, sondern müsse sich aufgrund der Zwänge der europäischen Integration mit ihrer politikgetriebenen Ausbildung eines europäischen Forschungsraums neu formieren. Dessen Entstehung stelle „etablierte For-

schungsgegenstände, überkommene Methoden, Publikationsmuster, Karriere-muster, Reputationshierarchien und nicht zuletzt wissenschaftliche Identitäten“ grundsätzlich in Frage und zwingt für den europäischen Rechtsraum zu einer Neubestimmung der herkömmlichen Dogmatik des deutschen Rechts, will die deutsche Rechtswissenschaft in einem faktisch zunehmend durch die amerikanischen Law Schools und die englische Sprache geprägten kontinentaleuropäischen rechtswissenschaftlichen Diskurs präsent sein. Ungeachtet der Gefahren negativer Effekte für die deutsche Rechtswissenschaft plädiert der Autor vor dem Hintergrund der grundsätzlich positiven weltweiten Spezialisierung und wettbewerblichen Konkurrenz für eine neue Gewichtung der Rechtsvergleichung und eine Integration des europäischen rechtlichen Bezugsrahmens in den mitgliedstaatlichen Interpretationskontext. Die disziplinäre Identität müsse sich unter Bewahrung ihrer dogmatischen Ausrichtung verstärkt wandeln – hin zu einer stärker wirkungsorientierten, aufgabenbezogenen und nicht zuletzt kritischen Betrachtungsweise des Rechts im europäischen Rechtsraum, unter Überschreitung nationalstaatlicher rechtsquellentheoretischer Grenzbeziehungen.

4. Die weiteren Problemebenen gelten weniger den fachlich-internen als den sozialen, den organisatorischen bzw. den (hochschul-)politischen Rahmenbedingungen und Abhängigkeiten der rechtswissenschaftlichen Forschung. In einem wissenschaftssoziologischen Problemzugang eröffnen *Peter Weingart* in Anknüpfung an den Stand der internationalen Wissenschaftssoziologie und *Helmut Goerlich* in Anknüpfung an Beobachtungen insbesondere der konkreten Wissenschaftsgemeinschaft der deutschen Staatsrechtslehrer die Diskussion über die Rechtswissenschaft als reputationsgesteuertes soziales Feld mit spezifischen Eigengesetzlichkeiten. Weingart expliziert disziplinübergreifend die zentrale Steuerungsfunktion von Reputation nach wissenschaftsinternen Leistungskriterien, soweit ihre Verlässlichkeit nicht durch den Matthäus-Effekt, die Überlastung der Peer Review oder wissenschaftliches Fehlverhalten etwa aufgrund übermäßiger Konkurrenz gestört wird. Als solche verzerrenden Störfaktoren des wissenschaftlichen Anreizsystems können sich auch Leistungsindikatoren etwa im Blick auf Evaluationsverfahren erweisen oder die fortschreitende Orientierung an Erwartungen der Medienöffentlichkeit, für die weniger die Herstellung von Erkenntnisfortschritten als von Aufmerksamkeit von zentraler Bedeutung ist. Funktional steuert wissenschaftliche Reputation die Wissenschaft thematisch und kontrolliert die Qualität von Forschung – im Rahmen der Medialisierung der Wissenschaft können dann wissenschaftsexterne Kriterien die Themenwahl stärker bestimmen.

Goerlich bestätigt Reputation als praktische Orientierungshilfe, konkretisiert und differenziert dieses Bild für die Rechtswissenschaft aber durch Verallgemeinerungen aufgrund teilnehmender Beobachtung seiner Disziplin in mehrfacher Hinsicht, plausibilisiert durch zahlreiche konkrete oder anonymisierte Beispiele. Er bezieht die Rolle der wissenschaftlichen Praktiker und des Bezugs zu politischer Herrschaft mit ein, unterscheidet verschiedene kontextabhängige Reputationsmuster und akzentu-

Sachregister

- 5-Bücher-System 30
- Ablationstheorie 245
- Abwägen, Abwägung 35, 40, 51, 82, 104, 315 f., 320
 - Werte- 50
- Abwägungsjurisprudenz 21, 50 f.
- Abschließungsleistung 117
- Abschluss
 - Master- 295
 - Staatsexamens- 299
- Absolvent
 - Master- 297
- Abstraktion 8, 33, 144, 303, 313, 377
 - -sebene 87
 - -sgrad 71
 - -sniveau 71
 - -sosphären 263
- Abwesenheitsverfahren 275
- Adäquanztheorie 246
- Advokat 28 f., 32
 - -enfall 29
 - -enhonorar 28
 - -enlohn 28
- Akademie für Deutsches Recht 313
- Akademische Umgangsformen 181
- Akzeptanz 83, 159, 194, 202, 227
 - -gewinnung 199
- Allgemeine Rechtswissenschaft, universale 176 f.
- Allgemeiner Teil, Strafrecht 2, 156, 158–161, 164, 170 f., 183, 304 f.
- Analyse
 - Interessen- 8
 - Ökonomische - (des Rechts) 21, 108, 271, 333, 360
 - -wert 82
- Androhungsgeneralprävention 268
- Angloamerikanische Strafrechtsdogmatik 267 Fn. 38, 282
- Angloamerikanische Strafrechtsphilosophie 264
- Angloamerikanische Strafrechtswissenschaft 271
- Anglo-amerikanischer Rechtskreis 87, 349
- Anreizsystem 10, 196, 200
- Antrag
 - Drittmittel- 251
 - -sverfahren 238
- Antrittsvorlesung 243
- Anwendung 6, 34, 78, 125, 242, 265, 341
 - -sbereich 270
 - -sbezug 109, 246
 - -sdiskurs 151
 - -fall 1 Fn. 5, 46, 58, 71
 - -skontext 206
 - Norm- 101
 - Rechts- 18, 37, 62, 66, 289, 328, 330, 349–351, 356–358, 360, 364 f., 367
 - -sreife 121
 - -ssicherheit 50
- Apprehensionstheorie 245
- Äquivalenztheorie 246
- Arbeit
 - Forschungs- 145, 293
 - Geistes- 185
 - Gerechtigkeits- 15
 - Norm- 40
 - -sstil 224
 - -stradition 8, 29, 35, 39–41, 48, 50 f.
- Argumentation 14, 45, 81, 144, 180, 348–351
 - -sabgleich 81
 - -sangebote 80
 - -sjurisprudenz 21, 51
 - juristische - 31, 47, 119, 358
 - -slinie 375
 - -smuster 209, 252
 - -szusammenhang 35
- Assistent 202, 260

- Aufbau 159, 165, 267, 282 Fn. 8
 - vierstufiger - 165
- Aufklärung 156, 175 f., 302
 - -spflicht 336 f.
 - -sphilosophie 33
 - Selbst- 109
- Aufmerksamkeitsheuristik 113
- Ausbildung 5, 100, 254, 294–299, 328, 373, 382 f.
 - *siehe auch* Bildung
 - Bachelor-Master- 299
 - Doktoranden- 145
 - -sideal 99
 - Juristen- 3 f., 288 f., 293, 295 f., 359, 386–388
 - Master- 297
 - Professions- 94
 - Staatsexamens- 298
- Ausdifferenzierung 3, 71, 94, 100 f., 129, 364, 375
- Auslegung
 - Gesetzes- 276
 - Norm- 57
 - teleologische - 333, 337 f.
 - Wortlaut- 271
- Ausnahmefall 201, 279 Fn. 90
- Außenwirtschaftsgesetz 125
- Außenwissenschaftspolitik des Rechts 166 f.
- Ausstattung 224, 236, 256
 - Finanz- 292
 - Grund- 115, 292
 - Mittel- 292
- Austeritätspolitik 110
- Auswahlentscheidung 229
- Autorität, autoritär 16, 179, 203, 205, 252, 277, 328
 - - Strafrecht 179
- Autoritative (Rechts-)Texte 16, 77, 309, 354, 357

- Bachelor 12, 295, 297–299
 - -Master-Ausbildung 299
 - -Master-Modell 12
 - -Master-System 295
- Basis 19, 113 Fn. 98, 122 f., 140, 162, 170, 186, 232 f., 261, 268, 272, 301, 339, 362
 - natürliche - 174
 - -theorie 261
- Bedürfnis 12, 38 f., 174, 176, 193, 294, 321
 - Gerechtigkeits- 33
- Begriff
 - Forschungs- 42
 - Innovations- 121
 - -sjurisprudenz 20, 39
 - Leistungs- 37
 - Staats- 70
 - -ssysteme 114
 - System- 9, 82–85, 92
 - Wissenschafts- 15 Fn. 10, 31 Fn. 81, 35, 42, 45 f., 50
- Begründung
 - Norm- 35, 115 Fn. 109
 - Staats- 127
 - -sstil 276 f., 357, 387
 - Strafrechts- 127
 - -stradition 39
- Begutachtungspraxis 226
- Behavioral Law & Economics-Forschung 101
- Benchmarking 361, 379
- Beobachter 9, 94, 246, 248 f.
 - -perspektive 8, 11, 74, 78–81, 109, 364
- Beratung
 - Politik- 151
 - -sprache 278
- Berechenbarkeit 65, 83
 - - der rechtlichen Rahmenbedingungen 167
- Berufungsentscheidung 197
- Berufungsverfahren 117, 213, 216
- Beschreibungsleistung 85
- Besonderer Teil, Strafrecht 158, 160, 183, 270
- Betreuungsgremien 260
- Betreuungsrechtsänderungsgesetz 131
- Betrieb
 - Forschungs- 219
 - -swirtschaft 195, 241
 - Wissenschafts- 140, 145 f., 210 Fn. 7, 217, 220, 233 Fn. 53, 237
- Betrugsfall 193
- Beurteilung
 - Leistungs- 191
 - -sverfahren 189
- Bewerbungsverfahren 238
- Bewertung 48, 104, 197, 214, 237, 251, 339

- -sabläufe 218
- -skriterium 120, 229
- -sproblem 133
- -sprozesse 187
- -sverfahren 189
- Biases 339
- Big Data 385
- Bildung 99 Fn. 32, 199, 212
 - *siehe auch* Ausbildung
 - -sbericht 292
 - -seinrichtung 238
 - Disziplin- 101
 - Dogmen- 33, 46, 50 Fn. 145
 - Fort- 6, 255
 - Hypothesen- 113
 - Prinzipien- 33 Fn. 85, 38 f.
 - Schul- 13, 19–21, 25 f., 49
 - Schulen- 13, 19–21, 25 f., 49
 - System- 46, 57, 65, 70, 266 Fn. 35, 309, 319, 357, 368
 - Theorie- 105 f., 114, 116, 365
 - Vor- 288
- Bindung
 - - des Strafrichters an ein Strafgesetz 176
 - Gesetzes- 16, 86, 89, 243 Fn. 12, 338, 349
 - Norm- 92
- Binnendifferenzierung 9, 99 f.
- Binnendiskurs 90
- Binnendisziplin 99
- Blindflug, Kriminalpolitik im 178
- Bologna 13, 15, 18 Fn. 25, 19, 31, 41
 - -Beschluss 299
 - -Prozess 12, 144, 288, 295
 - -Reform 228, 294
- Bona fides 39
- Bundesgerichtshof (BGH) 88, 124, 130–132, 252 Fn. 53, 279, 317, 335
 - -Entscheidung 276
- Bundesuniversität 96
- Bundesverfassungsgericht 2, 21, 76 f., 125, 223, 235, 330 f., 369
 - -spositivismus 53, 362
- Carl-Schmitt-Schule 8
- Cluster
 - Exzellenz- 110 f., 114 f., 292
 - Forschungs- 290
- Common law 155, 158 f., 162, 239, 266, 271, 282 f.
- Compliance 9, 12, 125, 130, 132 f., 289
 - -Diskurs 132
- Conditio-sine-qua-non-Formel 103, 170
- Corona 182 Fn. 164, 183
- Corporate Social Responsibility (CSR) 328 f., 334, 338–342, 344, 346–348, 350, 352
- Corpus iuris 30
- CSR-Test 341, 346
- Culpa in contrahendo 37 f., 40
- Darstellungstradition 39
- Datenschutz 166, 385
- Demokratie 69 f., 82 f., 284, 294
 - Mehrheits- 85
 - -prinzip 269
- Denk/en
 - -kollektiv 22, 25, 55 f., 59, 90, 372
 - Konkurrenz- 217
 - Normal- 8, 26
 - -schulen 21, 40
 - Staats- 70, 303
 - -stil 8 f., 22, 53–92, 301, 357, 370–372
 - -stilergänzung 90
 - System- 66, 83–85, 323
 - -tradition **13 f.**, 16 f., **19 f.**, 21 f., 26, 40, 47, 49 f., **53 f.**, 56, 81, 90, 92
 - Wert- 302, 322
- Deskription, deskriptiv 72, 110, 172, 249, 266, 268, 275
- DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) 115, 205, 223, 251, **256**, 292 f., 372
 - -Fachsystematik 244
- Dialog
 - rechtsdogmatischer - 387
 - Rechtsstaats- 167
 - Wissenschafts- 82
- Dienst
 - Gesetzes- 40
 - -leistung 29, 75
 - Staats- 288, 295, 297
 - -leistungsstaat 67
 - -vertrag 8, 26 f., 29, 33 f., 36 f., 47, 49
- Digesten 14, 27, 30, 36, 40, 42, 46, 51
- Dilemma
 - -Situation 331

- Steuerungs- 204–206
- Dilettantismus 329 Fn. 13, 350 f.
- Diskurs, diskursiv 8, 10, 56–58, 60, 72 f., 75, 77 f., 80 f., 88–90, 146, 278, 295, 354 f., 366, 373–376, 383–388
- Anwendungs- 151
- -arenen 272
- -ausschluss 72
- Binnen- 90
- Compliance- 132
- Dogmatik- 359
- Entscheidungs- 77
- Fach- 76
- -formen 266
- -gegenstand 76
- -inhalt 266
- Interdisziplinaritäts- 111
- Interessen- 80
- Kern- 60
- -kultur 86
- Marxistischer Rechts- 385
- Menschenrechts- 159, 168
- -partner 89
- Praxis- 47 Fn. 135, 57, 88
- Rechts- 57, 92, 385
- Spezial- 100, 117
- Wissenschafts- 55, 388
- Diskussion
- Grundlagen- 7, 281
- Reform- 12, 56 Fn. 9, 383
- Wissenschafts- 45
- Disziplin 1 f., 5–7, 10–12, 64, 97, 100, 113 f., 116, 120 Fn. 1, 122 f., 128 f., 151, 241, 244, 376
- *siehe auch* Interdisziplinarität, Intradisziplinarität, Transdisziplinarität
- -bildung 101
- Binnen- 99
- Einzel- 241 Fn. 1, 290
- Fach- 128, 208
- -fremde 125
- -grenze 101, 123, 380
- Grundlagen- 108
- Leit- 51
- Nachbar- 12, 98 Fn. 30, 99 Fn. 32, 106, 113 Fn. 98, 116 f., 211 f.
- -prägend 149
- Rechts- 132
- Referenz- 93 Fn. 3, 116
- Sub- 99 Fn. 33, 100, 108 Fn. 74
- Teil- 3 f., 9, 119 Fn. 1, 126, 128 f., 154
- -übergreifend 4, 10, 113, 115 Fn. 108, 293
- Wissenschafts- 4, 293
- Zusatz- 116
- Dogma 30, 33, 35, 40, 48
- Dogmatik, dogmatisch 2 f., 7–12, 33 f., 36–40, 48, 50, 53, 60, 74 f., 79, 86–88, 91 f., 95–98, 105 f., 108 f., 163 f., 178, 245–250, 254 f., 264, 266–268, 281 f., 305, 329 f., 354–360
- Angloamerikanische Strafrechts- 267 Fn. 38, 282
- -bereich 124
- -Diskurs 359
- -export 266, 282
- -fern 5
- Grundrechts- 2, 104, 331 f.
- Internationale Strafrechts- 154 Fn. 12, 156–164, 171 f., 178, 180–182
- -Konzept 11
- Meta- 12, 79, 249 f., 364, 377, 388
- Nachkriegs- 273
- -nah 252
- Privatrechts- 315, 321, 323
- Rechts- 5, 9, 11, 59, 80, 91, 95–98, 102, 119, 123–126, 146, 163, 178, 209, 243, 245, 247, 271, 307, 355–357, 363 f., 370 f.
- -relevanz 246
- -stile 262
- Strafrechts- 2, 154–157, 160, 163–166, 169–171, 173, 175 f., 178–182, 261 f., 264–269, 271 f., 282
- -systematische Reduktion 37
- - Systematisierung 75
- - Systembau 151
- Teil- 99 f., 129
- - Tradition 92
- -verständnis 92, 383
- Zivilrechts- 2, 87 Fn. 105
- Zurechnungs- 271
- Dogmenbildung 33, 46, 50 Fn. 145
- Dogmatisierung 8, 28 f., 46, 79
- -sgewinne 33
- -sstufe 33
- Doktorand 203
- *siehe auch* Ehrendoktorat

- -enausbildung 145
- -en-Kolleg 219
- Drittmittel 11, 182, 236, 255
- -antrag 251
- -einwerbungserfolge 372
- -geber 255, 293
- -projekt 101
- Drogenpolitik 275
- Durchsetzungsmacht 88

- Effizienzmarkthypothese 344
- Egalisierungstendenz 301
- Ehre 207 Fn. 1
- -ndoktorat 225
- -nhandel 230
- -ntitel 31
- -nzeichen 225
- Eid, hippokratischer 213
- Eigenforschung 115
- Eigeninteresse 66, 88, 339, 388
- Eigenleistung 71, 91
- Eigenrationalität (des Rechts) 8, 58, 94, 106 Fn. 68, 305 f., 321
- Eigenwertung 160, 310, 314
- Eingebung 128 f.
- Eingriffsverwaltung 70 f.
- Einheitsjuristen 99, 298
- Einzeldisziplin 241 Fn. 1, 290
- Einzelfall 50, 58, 62, 127, 231 Fn. 50, 268
- Einzelforschung 115, 252
- Elementarleistung 17
- Elitenrhetorik 290
- Entdeckung 38, 121, 186, 190, 205, 253, 342–347
- Mehrfach- 188
- Enthftung 133
- Entscheidung 12, 38 f., 77, 88 f., 95, 103, 131, 147, 227, 277 Fn. 83, 315, 328, 335 f., 340, 346
- Auswahl- 229
- -sbeitrag 77
- Berufungs- 197
- BGH- 276
- -sdiskurs 77
- Ermessens- 238
- EuGH- 277, 284 Fn. 12, 317–319, 335, 363
- -sfaktor 236
- Fall- 33, 40, 44, 48, 51, 356, 363
- Fehl- 227–230
- -sfreiheit 204
- Gerichts- 5, 57, 77, 89, 362, 367, 370
- -sgründe 216, 366
- Kollektiv- 76
- -skontext 66, 252
- -skriterium 49
- Leit- 103
- Letzt- 89
- Lüth- 315, 319 f., 369 Fn. 135
- -smacht 5 Fn. 26, 237
- Mehrheits- 82 f.
- -sorgane 239
- Personal- 216, 227
- -sprozess 218, 228 f., 232, 237, 337
- Quellen- 31
- -ssituation 72, 346 f.
- -stätigkeit 74
- -stheorie 208
- Vergabe- 227
- -sverhalten 75, 249
- Entwicklung
- Fehl- 230, 232
- -sgeschichte 54, 91
- organische - 17
- Rechts- 75, 92, 130, 132 f., 330
- -sverwaltungsrecht 293
- Wissenschafts- 79
- Entzauberung 25
- Erbrecht 103, 141, 304 f.
- Erbschaft 40
- Erfindung 18, 121, 124, 316
- Erfolg
- Drittmittelinwerbungs- 372
- -sfall 189
- Erfüllungshaftung 38
- Erinnerungskultur 369
- Erkenntnis
- -fortschritt 10, 228
- -grundlage 147, 310
- -interesse 54, 79, 92, 113, 217, 360
- -theoretischer Realismus 172, 251
- Ermessensentscheidung 238
- Erziehungspraxis 248
- Ethik 247, 249, 312, 331 f., 346, 349
- Meta- 249
- Wirtschafts- 347 Fn. 106, 133
- Ethos 207, 210, 214, 217, 239

- wissenschaftlicher - 182, 207, 213, 217, 232, 239, 372
- EuGH-Entscheidung 277, 284 Fn. 12, 317–319, 335, 363
- Europastrafrecht 262 Fn. 17, 270, 273
- Europäischer Forschungsrat 139, 149, 381
- Europäischer Forschungsraum 9, 138–140, 381
- Europäisierung 2 f., 12, 92, 141 f., 146, 150, 152, 264, 280, 294, 369, 374, 376, 383
- Eurozentrimus 176
- EU-Vertrag 139, 142, 147, 378 f.
- Evaluation 145, 239
 - -sverfahren 10, 189
- Evolution, evolutionär 46, 100, 109, 128, 144, 162, 174
 - -theoretisch 109
- Expertenrolle 198
- Export 9, 73, 87, 377
 - Dogmatik- 266, 282
 - -schlager 2, 166
 - Strafrechts- 262
 - Theorie- 105
- Exzellenzcluster 110 f., 114 f., 292
- Exzellenzinitiative 12, 73, 111, 114, 290 f., 296, 299, 381
- Exzellenzverfahren 208, 239
- Fach
 - -diskurs 76
 - -disziplin 128, 208
 - Grundlagen- 8, 73, 78 f., 81, 93, 95, 106, 116 f., 123, 245 f., 358–360, 381
 - -hochschule 241 Fn. 1, 260, 280, 295, 297, 382
 - -kultur 212, 301
 - -öffentlichkeit 217, 221
 - -reputation 223
 - -richter 209
 - -sprache 214, 222
 - -terminologie 125
- Fähigkeit
 - Innovations- 55
 - Leistungs- 73, 82, 140, 323, 355, 376
 - Schuld- 272
- Fahrzeug
 - teilautomatisiertes - 170
- Fakultät 12, 116 f., 138, 145, 167, 197, 211–214, 219–221, 254, 256, 288, 296, 351, 382
 - -sangehörige 219, 250
 - Jura- 96, 110, 116, 182, 250, 260, 263, 291, 299
 - Rechts- 5, 209
 - -sverwaltung 197
 - -szeitschrift 5
- Fall
 - Advokaten- 29
 - Anwendungs- 1 Fn. 5, 46, 58, 71
 - Ausnahme- 201, 279 Fn. 90
 - -bereich 29, 31, 33
 - -bericht 28
 - Betrugs- 193
 - -bezug 8
 - Einzel- 28, 50, 58, 62, 12, 231 Fn. 50, 268
 - -entscheidung 33, 40, 44, 48, 51, 356, 363
 - Erfolgs- 189
 - -frage 57
 - -fragmente 38
 - Freigelassenen- 29
 - Gäfgen- 278, 331
 - Gegen- 28
 - Geldlohn- 29
 - -gruppe 28–30, 37, 40, 252
 - Haupt- 41
 - Konflikt- 132
 - -konstellation 58, 86
 - -lösung 24, 33, 37, 94, 356 f., 387
 - -lösungstechnik 56
 - Muster- 14
 - Nichtabnahme- 36
 - Normal- 190, 260
 - -orientierung 49
 - Problem- 8
 - -quelle 39
 - Quellen- 31, 33
 - Rechts- 230, 328
 - Regel- 270
 - Rück- 270, 280
 - -sammlung 43
 - Schnellschreiber- 27, 29, 32
 - Sterbehilfe-, Kemptener 130
 - Sterbehilfe- 130, 132
 - Sonder- 36, 202, 204
 - Stör- 230

- Streit- 239
- -strick 119–123
- -vergleich 8, 29, 33–35, 37–40, 45–50
- Familienrecht 101, 303–305, 308
- Fehlentscheidung 227–230
- Fehlentwicklung 230, 232
- Fehlsteuerung 11, 228, 346
- Fehlverhalten 10, 188, 191, 200, 203 f., 232, 239
- Feindstrafrecht 179
- Fin de siecle 14
- Finalismus 24, 40, 50
- Finanzausstattung 292
- Finanzierung 182, 199, 205, 255, 257, 379
 - Unter- 292
- Finanzmarktkriminalität 169
- Flucht in die Generalklauseln 312
- Folterverbot 173, 279 Fn. 90
- Fördertypus 205
- Förderung 206, 229, 231, 288, 291, 293, 381
 - Forschungs- 115, 140, 193, 199, 224, 226
 - -skultur 226
 - Nachwuchs- 226
 - Promotions- 219
 - -strukturen 227
- Formalismus 24, 40, 50, 58
- Forschergeist 219, 292
- Forscherpersönlichkeit 293
- Forschung
 - -sansätze 237
 - -sarbeit 145, 293
 - -saufenthalt 136, 232, 265
 - -saugaben 194
 - -sbedingungen 190
 - -sbegriff 42
 - Behavioral Law & Economics- 101
 - -sbereich 4, 110, 115, 289, 372, 381
 - -sbetrieb 219
 - -scluster 290
 - -sdirektor 224
 - Eigen- 115
 - -seinrichtung 146, 223 Fn. 37, 299
 - Einzel- 115, 252
 - -sergebnisse 123, 192, 200, 205, 333 f., 340, 351
 - -sfeld 100, 201, 252
 - -sformen 227
 - -sförderung 115, 140, 193, 199, 224, 226
 - -sfrage 137, 205 f., 358, 365
 - Freiheit der - 251
 - -sfreiräume 232
 - -sfremd 228
 - -sfreundlich 289
 - -sgebiet 185, 190, 193, 201, 351
 - -sgegenstand 112, 140, 145, 162, 381
 - -sgelder 191
 - -sgemeinschaft 167, 223, 251, 292
 - Governance- 380
 - Grundlagen- 102, 105, 194, 205 f., 289, 291 f., 333, 372
 - -sgruppe 239
 - Hirn- 107
 - -sinfrastruktur 190
 - Innovations- 121, 289
 - -sinstitut 190, 195, 199, 214, 223
 - -sinteresse 145
 - Klima- 123
 - -skollektiv 192
 - -slandschaft 56, 365, 382
 - -sleistung 138, 197, 201
 - -sministerin 202
 - -smittel 189, 221 Fn. 32, 265
 - -sorganisation 139, 224
 - -spfad 237
 - Privatrechts- 302
 - -spolitik 205, 236, 381
 - -sproblem 193, 194, 204
 - -sprofessur 236
 - Programm- 223
 - -sprogramm 107
 - -sprozess 187, 194, 197
 - -srat, Europäischer 139, 149, 381
 - -sraum 143, 145
 - -sraum, europäischer 9, 138–140, 381
 - Rechtstatsachen- 101
 - Rechtsumwelts- 101
 - -srichtung 55 f., 151
 - Sonder- 4, 110, 115, 372, 381
 - Sozial- 244 f., 254, 345
 - Spezial- 290
 - Spitzen- 146, 290
 - -sstil 224
 - -stätigkeit 219, 225
 - -sthema 5, 61, 201, 204
 - -sverbund 115, 144, 381
 - Verhaltens- 73

- -svorhaben 223, 291, 293
- Wissenschafts- 22
- -szwecke 232
- Fortbildung 6, 255
- Rechts- 37–39, 131, 148, 309, 311, **349**, 351 f.
- Fortschritt 55, 59, **120 f.**, 123, 128, 228 f.
- Erkenntnis- 10, 228
- -sfunktionen 119
- -sidee 120 f.
- -sneutral 133
- -soptimismus 120
- -sskeptizismus 120
- -stheorien 120
- Frage
 - Fall- 57
 - Forschungs- 137, 205 f., 358, 365
 - Grundlagen- 1
 - Macht- 57, 70
 - Reputationsab- 215
 - Sprachen- 150
 - Sterbehilfe- 131
 - Wahrheits- 218
- Framing 363
- Freigeist 293
- Freigelassenen-Fall 29
- Freiheit
 - *siehe auch* Informationsfreiheitsgesetz
 - - der Forschung 251
 - Entscheidungs- 204
 - Typen- 251, 312
 - Vertrags- 302, **324**
 - Wert- 253
 - Wissenschafts- 90, **205 f.**
- Freirecht 25
 - -sbewegung 13, 21, 51
 - -sschule 19, 243, 260, 271
- Fremdsteuern 228, 341
- Frühe Neuzeit 29, 46, 51
- Funktion
 - Fortschritts- 119
 - -ssystem 94
 - -sverluste von Staatlichkeit 375
 - Türhüter- 106
- Fürstenstaat 211
- Gäffen-Fall 278, 331
- Gegenfall 28
- Gegenleistung 27, 36 f.
- Geist
 - -esarbeit 185
 - Forscher- 219, 292
 - Frei- 293
 - -esgeschichte 24
 - -igkeit 23
 - -esrichtung 19
 - -eswissenschaft 5, 127, 129, 139, 188, 192, 195, 208, 210, 234, 256
 - Zeit- 122, 260 Fn. 11, 374
- Geld
 - -lohn-Fall 29
 - Forschungs- 191
- Gelehrter/n 165, 180, 208, **210–212**
 - Rechts- 161, 163, 177, 287
 - -republik 210, 212
 - -zirkel 130
- Gelehrtheit 18, 45
 - Universal- 33
- Generalklausel 311–314, 316, 320, 333 f., 338
 - Flucht in die - 312
- Gerechtigkeit 15, 63, 80, 92, 161, 324, 368
 - -sarbeit 15
 - -sbedürfnis 33
 - System- 85
- Gericht
 - Bundesverfassungs- 2, 21, 76 f., 125, 223, 235, 330 f., 369
 - -sentscheidung 5, 57, 77, 89, 362, 367, 370
 - -spraxis 255, 303, 322, 362
 - Verfassungs- 76, 125, 251, 362
- Gerichtshof
 - Bundes- 124
 - Internationaler Straf- (IStGH) 169
 - Staats- 222
- Gesamtssystem 31, 319, 321
- Geschäftsgrundlage 50, 311, 314
- Geschichte 14, 16–19, 21, 23, 30 f., 37, 41–45, 51, 73, 78, 189, 198, 243, 249, 279, 298, 301, 316, 369
 - Entwicklungs- 54, 91
 - Geistes- 24
 - Ideen- 208
 - Institutionen- 23
 - Natur- 43
 - Privatrechts- 22
 - Rechts- 20, 78, 177, 243, 255, 294, 349

- Schul- 19
- Stil- 22
- Wissenschafts- 8, 18, 23, 81, 191, 233 f., 368
- Geschichtswissenschaft 99 Fn. 32, 109, 208, 321
- Gesellschaft
 - Max-Planck- 145, 164, 223, 299
 - Privatrechts- 315, 322
 - Staat und - 61, 68 f., 260, 375, 385
 - s-vertrag 126, 206, 268 f., 283
- Gesetz
 - *siehe* Norm
 - -esauslegung 276
 - -esaussage 47 f.
 - Außenwirtschafts- 125
 - -esbeschluss 82
 - Betreuungsrechtsänderungs- 131
 - -esbindung 16, 86, 89, 243 Fn. 12, 338, 349
 - -buch 35 f., 95
 - -esdienst 40
 - -geber 82 f., 101, 124 f., 166, 312, 341, 367
 - -geberwillen 125
 - -eshypothese 48
 - Informationsfreiheits- 75
 - -esinterpretation 268
 - -eskenntnis 15
 - Kreditwesen- 125
 - -eskunde 271
 - -mäßigkeit 174, 248, 253
 - Patientenverfügungs- 131
 - -espositivismus 23, 268
 - -espositivistisch 271
 - -esprämissen 48
 - Straf- 176, 279
 - -estext 36, 38, 328 ff.
 - -esworte 23
 - Zweck- 308
- Gesetzgebung 35, 40, 44, 50 f., 62, **82 f.**, 85, 94, 101, 243, 246, 254, 259, 276, 301, 313, 316 f., 335, 340
 - -skunst 50 Fn. 141, 83
 - -slehre 208, 385
 - -sprodukt 82
 - Straf- 178, 274
 - Strafprozess- 275
 - -sverfahren 82 f., 131
- Gesetzlichkeitsprinzip 126, 279
- Gewährleistungsstaat 67
- Gewalt
 - Staats- 269, 294
 - Vierte - 276
- Glaubwürdigkeit 188 f., 238
 - -szyklus 190 f.
- Gleichheit 237
 - Rechts- 68 f., 368
- Glossator 17, 31, 46, 51, 362
 - -enschule 21
- Good Governance 12, 289
- Governance 153 Fn. 1, 201, 291
 - -Forschung 380
 - -Strukturen 361, 376
- Graduiertenschule 290–292
- Graduiertenuniversität 145
- Grammatik 38
 - Universal- 161 f.
- Gremium, Gremien 237
 - Betreuungs- 260
- Großtheorie 122, 133, 245
- Grundausstattung 115, 29
- Grundgesetz 83, 205, 283, 310, 332, 362
- Grundlage/n 21, 39, 142, 147, 156–158, 162, 169, 172, 176, 178, 197 f., 301 f., 315 f.
 - -diskussion 7, 281
 - -disziplin 108
 - Erkenntnis- 147, 310
 - -fach 8, 73, 78 f., 81, 93, 95, 106, 116 f., 123, 245 f., 358–360
 - -forschung 102, 105, 194, 205 f., 289, 291 f., 333, 372
 - -frage 1
 - Geschäfts- 50, 311, 314
 - Haftungs- 37
 - -perspektive 78
 - -reflexion 85
 - Tatsachen- 82
 - überpositive - des Strafrechts 171
 - -verständnis 100
 - -vertreter 106, 116
 - -wissenschaft 95, 105 f., 117
- Grundprinzipien 75, 87 Fn. 105
- Grundtypus 70
- Grundwertung 246
- Grundrechtslehre 61
- Grundrechtstheorie 246, 269

- Habilitation 19, 219, 301, 371
 – -sbeziehung 20
 – -skultur 64
 – -sprojekt 223
 – Sammel- 221
 – -sschrift 219, 223, 283, 293
 – -sstipendium 222
 – -svortrag 221
 Habilitiert 20, 21f.
 Haftung 37–39, 166, 266 Fn. 38
 – Ent- 133
 – Erfüllungs- 38
 – -sgrundlage 37
 – -srisiko 132
 – Verschuldens- 38
 – Vertrauens- 37f.
 Hallische Schule 21
 Harmonisierung 183
 Harm principle 270
 Harvard 6, 167, 190
 Hauptfall 41
 Heimatsystem 145
 Hermeneutik 51, 243 Fn. 12, 271, 330
 Heuristik 264, 339 Fn. 71, 340
 – Aufmerksamkeits- 113
 Heuristisch 102, 119, 124, 285, 358, 373
 Hierarchie
 – Normen- 65
 – Reputations- 10, 140, **187 f.**, 193, 198, 209, 215
 Hilfswissenschaft 109, 123, 242 Fn. 4
 Hintergrundtheorie 329–332, 338 f., 343, 347 f., 350
 Hirnforschung 107
 Hirsch-Index 189, 197
 Historie (des Gesetzes) 38
 Historische
 – natur- Methode 307 f.
 – - Rechtsschule 8, 19 f., 22 f., 66, 153, **302–306**, 321 f.
 Historisierung 368–371
 Hochschule 255, 288 f., 291 f., 295–297, 299, 380
 Hochschulpolitik 11, 287, 299
 Höchstleistung 103
 h. M. 252
 Humanismus 17, 23, 51
 – Neu- 23
 Humanistisch 41, 176, 212
 Hyperkonstitutionalisierung 324
 Hypothese 11, 188, 245, 254 Fn. 56, 374
 – -nbildung 113
 – Effizienzmarkt- 344
 – Gesetzes- 48
 – Staatsverfalls- 69
 – Verlaufs- 71
 – Zusammenhangs- 245
 Ideal
 – Ausbildungs- 99
 – -ismus 40 f., 172 Fn. 121
 – -typ 67, 71, 188, 190 f., 210 f., 218, 238
 Idee
 – Fortschritts- 120 f.
 – -ngeschichte 208
 Impact 257
 Imperativ, kategorischer 331
 Imperialismus 176
 – wissenschaftlicher - 154
 Individualismus, individuell
 – normativer - 302
 – - Rechtsgüterschutz 156
 Information overload 346
 Informationsasymmetrie 341 f.
 Informationsfreiheitsgesetz 75
 Inkommensurabilität 127
 Innovation 75 f., 89, 105, 119, **121–127**, 129 f., 194, 205 f., 228, 253, 290, 293, 304, 311, 383
 – -sbegriff 121
 – -sfähigkeit 55
 – -sforschung **121**, 289
 – -sfreudigkeit 144, 188
 – -sgeschwindigkeit 188
 – -skraft 193
 – -sleistung 130
 – -spolitik 194
 – -spotenzial 120, 123
 – -srhetorik 145
 – -srolle 90
 – -sschwäche 9
 – -stheoretisch 206
 Inquisition 175
 Institutionengeschichte 23
 Interdisziplinarität 2, 5, 7–9, 12, 55 f., 72, 85, **100–103**, 105 f., **110 f.**, 113–117, **119**, 122 f.,

- 128, **130 f.**, 133, 211, 289, 297, **327**, 360, 383
- -sdiskurs 111
 - -sverständnis 72, 92
- Interesse 32, 36, 63–66, 68, 71–73, 80 f., 126, 140, 198, 206, 289, 294, 312, 335, 337, 368, 370
- -nanalyse 8
 - -ndiskurs 80
 - Eigen- 66, 88, 339, 388
 - Erkenntnis- 54, 79, 92, 113, 217, 360
 - -nfeld 295
 - Forschungs- 145
 - -ngruppe 82
 - -nkonflikt 80
 - -njurisprudenz 20, 25, 46 Fn. 127, 51, 260, 307–310, 314
 - -nperspektive 80
 - Regelungs- 84
 - -nstruktur 81
- Interkulturalität 180
- Interkulturelle Kompetenz 12, 181, 294
- Internationale/r
- -Kriminalistische Vereinigung (IKV) 157
 - -Strafrechtsdogmatik 154 Fn. 12, 156–164, 171 f., 178, 180–182
 - -Strafgerichtshof (IStGH) 169
 - -Terrorismus 169
- Internationalität 55, 164, 189
- Internationalisierung 9, 12, 86, 92, **135–139**, 141, 144, 152, 157, 165, 168, 175, 178 f., 182, 224, 294, 299, 370, 374, **376 f.**
- -sdruck 138
- Internetkriminalität 158 Fn. 33, 169, 183
- Internetstrafrecht 158, 160
- Interpretation
- Gesetzes- 268
 - -leistung 102, 321
 - Verfassungs- 79
- Intradisziplinarität, intradisziplinär 70, 93, 99, 123, 130, 132
- Intrige 231
- Introvertiertheit 73
- Irritationsrolle 90
- Jurafakultät 263
- Jurastudium 99 Fn. 32, 254, 295, 382
- Jurisprudenz 7 f., 11, **13–15**, 18, 21, 24 f., 31, 33, 35–37, 40, 46–52, 53, 95–99, 105 f., 109, 187, 241, 243, 248–250, 254 f., 281, 301, 306 f., 315, 356
- Abwägungs- 21, 50 f.
 - Argumentations- 21, 51
 - Begriffs- 20, 39
 - Interessen- 20, 25, 46 Fn. 127, 51, 260, 307–310, 314
 - Kautelar- 18
 - Konstruktions- 310
 - NS- 313, 316
 - praktische - 42 Fn. 110
 - Prinzipien- 21
 - Wertungs- 21, 51, 126, 313 f., 317
 - Zweck- 46, 307
- Jurist
- -enausbildung 3 f., 288 f., 293, 295 f., 359, 386–388
 - Einheits- 99, 298
 - Master- 297
 - -enrolle 51
 - Voll- 295–298, 382
- Juristische/r
- - Argumentation 31, 47, 119, 358
 - - Methode 2, 44, 58–60, 149, 354–356, 358 f., 382
 - - Methodenlehre 1, 16, 246, 309, 327, 336, 366
 - - Positivismus 384
- Justiz
- -system 298
 - Verfassungs- 50 f.
- Kantianismus 40
- Neu- 41, 172 Fn. 119
- Kasuistik 28, 87 Fn. 105
- Kategorischer Imperativ 331
- Katholizismus 175
- Kaufrecht 318 f.
- Kausalität 129, 156, **170**, 246, 285, **342 f.**
- Kautelarjurisprudenz 18
- Kemptener Sterbehilfe-Fall 130
- Kerndiskurs 60
- Klimaforschung 123
- Klimawandel 183, 384 Fn. 246
- Koalitionsvertrag 295
- Kodifikation 35, 49, 85, 158, 304, **308**, 324

- -zeitalter 30, 39
- Kollektiv
 - Denk- 22, 25, 55 f., 59, 90, 372
 - -entscheidung 76
 - Forschungs- 192
 - -ismus 322
 - Rechtsanwendungs- 327
- Kompetenz
 - interkulturelle - 12, 181, 294
 - -system 65
- Kommentar 33, 57, 74, 88, 220, 283, 328
 - -ebene 29
 - Kurz- 96
 - -literatur 74, 95
 - -werk 30
 - Wort- 31
- Kommentatoren 17 Fn. 20, 25
- Kommunikation 95, 169, 187–190, 196–201, 212, 217, 237, 250, 342, 385 f.
 - -sbeziehung 193
 - -smedium 187
 - Meta- 249 f.
 - -sprozess 11, 218, 237
 - -ssystem 188, 197, 328
 - -sverhalten 199, 201
 - -sverhältnis 198
 - -sweise 211
 - Werbe- 202
 - -swissenschaft 244
 - -szusammenhang 115
- Konditionalsätze 8, 40, 285
- Konflikt
 - -fall 132
 - Interessen- 80
 - Norm- 66
- Kongresstourismus 183
- Konkordanz, praktische 320
- Konkretisierung 320, 333
 - Rechts- 74, 284 Fn. 12
- Konkurrenzdenken 217
- Konkurrenzkampf 198
- Konkurrenzverhalten 190 f.
- Konstitutionalisierung 100 Fn. 39, 149, 166, 309, 315–317, 319, 321 f.
 - Hyper- 324
- Konstruktion
 - -sjurisprudenz 310
 - -leistung 111
 - Theorie- 114
- Konsistenz 9, 75, 94, 124, 368, 378
- Konsequentialismus 105, 107 f.
- Kontinuitätslinie 301, 308, 316
- Kreativität 55, 74, 129, 289 f., 292, 345
- Kreditwesengesetz 125
- Kriminalistische Vereinigung, internationale (IKV) 157
- Kriminalität
 - Finanzmarkt- 169
 - Internet- 158 Fn. 33, 169, 183
 - Umwelt- 169
- Kriminalpolitik im Blindflug 178
- Kriminologie 99 Fn. 32, 178, 255
- Kritik, kritisch
 - - Rationalismus 344
 - - Realismus 172
 - Rechts- 41
 - Theorie- 51
 - Wissenschafts- 243
- Kultur
 - *siehe auch* Interkulturalität, interkulturelle Kompetenz, Multikulturalität
 - Diskurs- 86
 - Erinnerungs- 369
 - Fach- 212, 301
 - Förderungs- 226
 - Habilitations- 64
 - Rechts- 23, 51, 64, 168 f., 173, 209, 376
 - Rechtswissenschafts- 4, 64, 86 f.
 - Strafrechts- 169, 173
 - -wissenschaft 244, 365
 - Wissenschafts- 4, 136, 210, 377 f., 382
- Kurzkommentar 96
- Landessprache 140
- Landrichter 215
- Law 5, 64, 112 Fn. 93, 150, 156, 161 f., 299
 - Behavioral - & Economics-Forschung 101
 - Common - 155, 158 f., 162, 239, 266, 271, 282 f.
 - - and economics 5, 7, 108, 112 Fn. 94, 333, 338 f., 365
 - - made in Germany 167
 - - School 10, 64, 138, 142–144, 224, 257, 364
- Lebenswissenschaften 139, 256, 291

- Legal
- - Realism 58
 - Strictly - point of view 94 f., 98, 108 Fn. 74, 349–351
- Legitimation 69 f., 201, 206, 238, **276 f.**, 283, 314
- -sbedingung 276, 303
 - -sbedürftigkeit 69, 244 Fn. 17
 - -sdefizit 194, 204
 - -sebene 268
 - -sfaktor 236
 - -sfigur 269
 - -sschwelle 269
- Lehrstuhlmethode 128–130, 133
- Lehrbuch 31, 37 f., 164, 176, 187
- -genre 36
- Lehre
- Gesetzgebungs- 208, 385
 - Grundrechts- 61
 - Methoden- 16, 208, **246 f.**, 281, 309, 311, 327 f., 336, 349, 366
 - Rechts- 43, 95, 242, 253, 284, 329
 - Staatsrechts- 1 f., 9 f., 25, 53 f., 56, 61, 66–68, 72 f., 77, 79, 81, 88, 90–92, 152, 353 f., 362–366, 370 f., 381
 - Zurechnungs- 170, 179 Fn. 153
- Lehrer
- -Persönlichkeit 221
 - -Schüler-Verhältnis 25
 - Staatsrechts- 10, 79, 222, 353, 371, 382
 - Universitäts- 11
 - Zivilrechts- 19, 25
- Lehrreputation 226
- Lehrstuhl 115, 136, 196, 212, 221, 229, 368
- -inhaber 225, 381
- Leistung
- Abschließungs- 117
 - -sbegriff 37
 - -sbereich 292
 - Beschreibungs- 85
 - -sbeurteilung 191
 - Dienst- 29, 75
 - -sdimension 70
 - Eigen- 71, 91
 - Elementar- 17
 - -sfähigkeit 73, 82, 140, 323, 355, 376
 - Forschungs- 138, 197, 201
 - Gegen- 27, 36 f.
 - -sgrenze 113
 - Höchst- 103
 - -sindikator 10, 195
 - Innovations- 130
 - Interpretations- 102, 321
 - Konstruktions- 111
 - -skriterien 10, 186
 - -smaß 196
 - -smessung 191
 - -smittel 250, 255
 - Nach- 29
 - Nicht- 28 f.
 - Orientierungs- 68
 - Rationalisierungs- 74
 - Steuerungs- 129
 - -sstörung 30
 - Strukturierungs- 86 f.
 - Systematisierungs- 246
 - -steil 255
 - -sträger 71, 185
 - Transfer- 105
 - -svermögen 261
 - -sverwaltung 70 f.
 - -sverwaltungsrecht 71
- Leitdisziplinen 51
- Leitentscheidung 103
- Leitmedien 200
- Letztentscheidung 89
- LGBT-Recht 168
- Literatur
- Kommentar- 74, 95
 - Strafrechts- 263, 274 Fn. 70
- Logisch
- - Regeln 366
 - sach- Struktur 161 f., 171 f.
- Lücke 94, 226
- Lüth-Entscheidung 315, 319 f., 369 Fn. 135
- Macht 69, 227, 232, 237 f., 240, 357, 375
- Durchsetzungs- 88
 - Entscheidungs- 5 Fn. 26, 237
 - -frage 57, 70
 - -geflecht 237
 - -haber 268, 274 Fn. 70
 - -konglomerat 280
 - Medien- 68
 - -missbrauch 276
 - Rechtserzeugungs- 89

- -träger 69
- -verhältnis 69
- -zuweisung 237
- Magisterstudiengang 219
- Management
 - New Public - 190, 296, 361, 374, 379
 - Qualitäts- 379
 - Reputations- 11, 235
- Marxistischer Rechtsdiskurs 385
- Massenmedien 185, 201
- Massive Open Online Courses 287
- Master 299
 - *siehe auch* Bachelor
 - -abschluss 295
 - -absolvent 297
 - -ausbildung 297
 - -Jurist 297
 - -studiengang 289, 298
- Matthäus-Effekt 10, **188–191**, 225, 239
- Max-Planck-Gesellschaft 145, 164, 223, 299
- Medien 140, 185, 187, 197–203, 287, 385
 - -kontakt 202
 - Leit- 200
 - -macht 68
 - Massen- 185, 201
 - -öffentlichkeit 10
- Medizinstrafrecht 160, 170
- Mehrbenensystem 99, 142
- Mehrheitsdemokratie 85
- Mehrheitsentscheidung 82 f.
- Mehrwert 74 Fn. 73, 111, 299
- Menschenrecht/e 166, **168**, 179, 265, **347 f.**,
 - -sdiskurs 159, 168
 - -sschutz 168
- Menschenwürde 156, 166, 173, 331
- Meta-Dogmatik, -dogmatisch 12, 79, 249 f., 364, 377, 388
- Meta-Ethik 249
- Meta-Kommunikation 249 f.
- Meta-Sprache 249
- Meta-Theorie 249, 387
- Metaphysik 42, 249, 357, 358 Fn. 41
 - Vertrags- 35
- Methode 39 f., 48, 66, 151, 158, 186, 304 f., 309, 311, 316, 321
 - -ndebatte
 - juristische - 2, 44, 58–60, 149, 354–356, 358 f., 382
 - Lehnstuhl- 128–130, 133
 - -nmonismus 135 Fn. 1
 - naturhistorische - 307 f.
 - -npluralismus 359, 382
 - Weimarer - und Richtungsstreit 359
- Methodenlehre 16, 208, **246 f.**, 281, 309, 311, 328 f., 336, **349**, 366
 - juristische - 1, 16, 246, 309, 327, 336, 366
- Methodologie 11, 241 f., 244, 253, 308
- Mietvertrag 33
- Mikrokosmos 53, 152
 - -Studie 25
- Mitgliedstaat 139 f., 142, 147–149, 273, 275, 278, 377
- Mitsprache 57, 194
- Mittel
 - -ausstattung 292
 - Dritt- 11, 182, 236, 255
 - Forschungs- 189, 221 Fn. 32, 265
 - Leistungs- 250, 255
- Mittelalter 15 f., 29, 66
- Model Penal Code 159
- Modell
 - Bachelor-Master- 12
 - Sozial- 68, 312
 - - der Straftat 156
- Monotonie 290
- Moral, Recht und 247, 331, 386
- Mos analytico-philosophicus civitatis iuris (mapci) 273, 279, 281
- Mos gallicus 26
- Mos italicus 26
- Mos teutonicus 261, 265–268, 273
- Mosaik
 - Reputations- 215
 - -theorie 245
- Motivation 144, 228, 257, 296
- Multikulturalität 60
- Muster
 - Argumentations- 209, 252
 - -fall 14
 - Publikations- 10, 140, 145, 381
 - Reputations- 10, 238
- Mutterland
 - Rechtsstaats- 276
- Nachbardisziplin 12, 98 Fn. 30, 99 Fn. 32, 106, 113 Fn. 98, 116 f., 211 f.

- Nachkriegsdogmatik 273
 Nachkriegsjahrzehnte 317
 Nachleistung 29
 Nachrichtenwert 200
 Nachwuchs
 – -förderung 226
 – wissenschaftlicher - 146, 214, 376
 Nationalökonomie 51
 Nationalsozialismus 302, 313 f.
 Nationalstaat 10, 69, 140, 142, 211, 316
 Natur der Sache 46, 183
 Naturalismus 23 f., 40, 50
 Naturgeschichte 43
 Naturhistorische Methode 307 f.
 Naturrecht 23, 34, 41, 51, 171, 316
 Naturwissenschaft 4, 120, 126, 174, 187 f.,
 191 f., 210 f., 213, 307
 Nazi-Regime 330
 Ne bis in idem 173
 Neid 231
 Neopositivismus 270
 Nepotismus 212
 Neugier 73, 75, 79, 198, 217
 Neuhumanismus 23
 Neukantianismus 41, 172 Fn. 119
 Neutral
 – fortschritts- 133
 – wert- 135
 Neutralität 58
 Neuzeit, frühe 29, 46, 51
 New Public Management 190, 296, 361, 374,
 379
 Nichtabnahmefall 36
 Nichtleistung 28 f.
 Norm
 – *siehe* Gesetz
 – -anwendung 101
 – -arbeit 40
 – -auslegung 57
 – -befehl 62
 – -begründung 35, 115 Fn. 109
 – -beschreibung 250
 – -bindung 92
 – -ebene 266
 – -erlass 63
 – -geber 101, 334
 – -engerüst 74
 – -enhierarchie 65
 – -konflikt 66
 – -enkontrollperspektive 63
 – -lage 39
 – -enmaterial 65, 73, 84
 – -enordnung 153 Fn. 4
 – Organisations- 62
 – -produktion 85
 – -programm 50
 – Rechts- 16, 83, 177, 250, 253, 370, 377
 – -setzung 82
 – -subsumtion 58
 – -ensystem 113 Fn. 98, 201
 – -text 250, 358
 – -entheorie 108
 – -wissenschaft 8, 56 f., 243
 Normaldenken 8, 26
 Normalfall 190, 260
 Normative/r
 – - Individualismus 302
 – - Überforderung 338, 347 f.
 Normativistisch 107
 Notitia 15, 241
 NS-Jurisprudenz 313, 316
 Nützlich 128, 151, 186, 193, **336**, 344, 347

 Objektbereich 246, 248
 Objektformel 331
 Objektivität, objektiv
 – - in der Rechtsfindung 310 f.
 – - Wertordnung 310, 320
 – - Zurechnungslehre 170
 Objektsprache 249
 Obligationenrecht 303 f.
 OECD-Staaten 379, 292
 Öffentliches Recht 56, 63 f., 68, 99, 123, 208,
 375
 – Theorie des - 359
 Öffentlichkeit 82, 140, 185, 188, 194,
 197–199, 201 f., 222, 284, 294
 – Fach- 217, 221
 – Medien- 10
 Ökonomie 12, 73, 100, 195, 340
 – National- 51
 Ökonomik 116, 333, 339
 Ökonomische Analyse (des Rechts) 21, 108,
 271, 333, 360
 Ökonomisierung 11, 257, 290, **360 f.**, 374,
 379

- Ontologie 130, 172
 Optimismus
 – Fortschritts- 120
 Ordinarius 230
 – Groß- 213
 Ordnung
 – Normen- 153 Fn. 4
 – Privatrechts- 103, 108, 324
 – spontane - 338, 341, 343–345, 347
 – Strafrechts- 157 f., 162, 171, 176, 273
 – Stufenbau der Rechts- 64
 – Verfassungs- 83–85, 166
 – Wert- 65, 310, 314, 320
 – Wirtschafts- 69
 Ordoliberales Wirtschaftsrecht 315, 321
 Organ, organisch
 – Entscheidungs- 239
 – - Entwicklung 17
 – Publikations- 140, 371
 – Staats- 77
 – Verfassungs- 65
 Organisation
 – Forschungs- 139, 224
 – -snorm 62
 – Wissenschafts- 199
 Orientierung
 – Fall- 49
 – -leistung 68
 – Praxis- 9, 77, 94 f., 98, 295, 364, 378
 – Problem- 40
 – System- 59, 65 f.
 – Zweck- 5

 Pandekten 30, 44, 308
 – -Recht 44
 – -system 302–305, 308, 312 f., 317
 Paradigma **126–130**, 155, 302, 306–308, 310, 315–317, 321 f.
 – Privatrechts- 316
 – Rechts- 127
 – römisch-vernunftrechtliches - 301 f.
 – Strafrechts- 272
 Paradigmen 25, 88, 114, 122, 127, 133, 382
 – -wechsel 127, 133, 207, 228
 – -wechsellrhetorik 145
 Patientenverfügungsgesetz 131
 Peer Review 10, 145, 186, **188**, 204, 209, 212 f., 215, 229

 Personalentscheidung 216, 227
 Personalpolitik 216, 236
 Persönlichkeit
 – Forscher- 293
 – Lehrer- 221
 – Rechts- 132
 – -schutz 385
 Perspektive
 – Beobachter- 8, 11, 74, 78–81, 109, 364
 – Grundlagen- 78
 – Interessen- 80
 – Normkontroll- 63
 – rechtsvergleichende - 364
 – Teilnehmer- 77, 86, 92, **327**, 364, 371
 Pfad
 – -abhängigkeit 4, 7, 54, 56, 59–61, 76, **81–85**, 91, 370 f., 377, 384, 388
 – Forschungs- 237
 Phänomenologie 110 Fn. 84, 172
 Philosophie
 – Angloamerikanische Strafrechts- 264
 – Aufklärungs- 33
 – Kultur- 41
 – Rechts- 18, 78, 116, 123, 165, 243, 248, 253, 263, 268, 307, 331
 – Strafrechts- 264, 270, 282
 Physikpublikation 192
 Pisa-Schock 261
 Plagiat 191, 202–204, 213 Fn. 14
 – -saffäre 202
 – -sskandal 202
 Planetensystem 45
 Plea bargaining 266, 274 Fn. 70
 Pluralisierung 88, 149, 152, 180, 365, 370, **382**
 Pluralismus
 – Methoden- 359, 382
 Politik
 – Außenwissenschafts- des Rechts 166 f.
 – Austeritäts- 110
 – -beratung 151
 – -bereich 194
 – Drogen- 275
 – Forschungs- 205, 236, 381
 – Hochschul- 11, 287, 299
 – Innovations- 194
 – Kriminal- im Blindflug 178
 – -nähe 367

- Personal- 216, 236
- Rechts- 62 Fn. 31, 82, 85, 102, 178, 236, 253
- Rechtswissenschafts- 290, 296
- Redaktions- 201
- Straf- 5
- Verlags- 215
- Wirtschafts- 236, 341, 378
- -wissenschaft 244, 248
- Wissenschafts- 138, 190, 194, 204, 236, 290, 296
- Positiv
 - - Recht 8, 34, 51, 211, 323, 364
 - Über- Grundlage des Strafrechts 171
- Positivismus 50, 310, 359
 - Bundesverfassungsgerichts- 53, 362
 - Gesetzes- 23, 268
 - juristischer - 384
 - Neo- 270
 - Rechtsprechungs- 362 f., 367
 - Verfassungsgerichts- 53, 362
 - Wissenschafts- 23
- Positivisten
 - Verfassungs- 273
- Positivistisch 39, 268, 271, 313
 - gesetzes- 271
 - vor- 272
- Praktiker 10, 91, 147, 208, 228, 246 f., 255
 - -hand 91,
 - Rechts- 97
- Praktische Jurisprudenz 42 Fn. 110
- Praktische Konkordanz 320
- Präskription 110
- Prävention 3, 374
 - Androhungsgeneral- 268
 - -sstrafrecht 126
- Praxis
 - -Akteur 87, 91, 248,
 - Begutachtungs- 226
 - -bezug 209
 - -diskurs 47 Fn. 135, 57, 88
 - Erziehungs- 248
 - Gerichts- 255, 303, 322, 362
 - -kompatibilität 80
 - -orientierung 9, 77, 94 f., 98, 295, 364, 378
 - Publikations- 226
 - Rechts- 3, 5, 7, 74 f., 77, 94, 144, 246–248, 301, 321 f., 356, 358
 - -relevanz 126, 377
 - -tauglichkeit 246
 - Wissenschafts- 78, 387
 - Zitier- 57
- Prinzip(ien) 17, 21, 35–37, 39, 42 f., 45–47, 49 f., 87, 107, 173, 187, 200, 241 f., 271, 276, 294, 305, 346
 - -bildung 33 Fn. 85, 38 f.
 - Demokratie- 269
 - Gesetzlichkeits- 126, 279
 - Grund- 75, 87 Fn. 105
 - -jurisprudenz 21
 - Rechts- 246
 - Rechtsgüterschutz- 283
 - Schuld- 156, 268, 271 f., 283
 - Struktur- 65, 348
 - System- 45
 - Talions- 269
 - Zurechnungs- 268
- Privatautonomie 68 f., 103, 302, 312, 316, 324
- Privatrecht 30, 36, 42, 68, 70, 99, 103, 151, 209, 309, 311, 316, 318–320, 323–325
 - -sakteur
 - -sdogmatik 315, 321, 323
 - -sforchung 302
 - -sgeschichte 22
 - -sgesellschaft 315, 322
 - -sordnung 103, 108, 324
 - -sparadigma 316
 - -sregel 39
 - subjektives - 314
 - -ssubjekt 70
- Privatuniversität 299
- Privatwirtschaft 203
- Probe-Vorlesung 221
- Problem 8, 26 f., 29, 34, 36, 38, 48, 65, 70, 182, 237, 333
 - Bewertungs- 133
 - -fall 8
 - Forschungs- 193, 194, 204
 - gemeinsames - 112, 160, 172
 - -orientierung 40
 - Sach- 9, 33–35, 37, 40, 57, 129
- Professionsausbildung 94
- Professur
 - Forschungs- 236
- Prognose 82, 226, 345

- Programm
 – -forschung 223
 – Forschungs- 107
 – Norm- 50
 – Reform- 54, 139, 212 Fn. 12
 Promotionsbeziehung 20
 Promotionsförderung 219
 Prominenz 185, 197, 199, **201–204**
 Prozeduralisierung 375
 Prozess
 – Bewertungs- 187
 – Bologna- 12, 144, 288, 295
 – Entscheidungs- 218, 228 f., 232, 237, 337
 – Forschungs- 187, 194, 197
 – Kommunikations- 11, 218, 237
 – Publikations- 201
 – Rechtserzeugungs- 62
 – Reform- 54
 – Steuerungs- 237
 – Wissenschafts- 237, 289
 Prudentia 15, 241, 301
 Prüfung
 – Qualitäts- 204 f.
 – Staats- 12, 288, 298, 387
 – Universitäts- 3
 – -sverfahren 191
 Publikation 1, 56, 136, 189, 191, 193, 196, 201, 219, 225, 259
 – -sform 138
 – -slandschaft 150,
 – -smuster 10, 140, 145, 381
 – -sorgan 140, 371
 – Physik- 192
 – -spraxis 226
 – -sprozess 201
 – Strafrechts- 263
 – -svolumen 197
 – -szahl 189
 Quadrivium 242 Fn. 4
 Qualität 10, 38, 104, 116, 141 f., 145, 147, 187, 204, 213, 215, 220, 239, 305
 – -skontrolle 116, 213, 371
 – -skriterien 250
 – -smanagement 379
 – -sprüfung 204 f.
 – -ssicherung 200, 204, 208, 349
 – -sstandard 205, 295, 373
 – -sverlust 298
 Quelle
 – -nentscheidungen 31
 – Fall- 39
 – -nfall 31, 33
 Ranking 219, 229, 239, 291
 – Shanghai- 145
 – Universitäts- 190, 290
 Rat
 – Europäischer Forschungs- 139, 149, 381
 – Wissenschafts- 4, 74 Fn. 73, 78 Fn. 89, 93, 109, 115, 117, 140, 291, 295, 298 f.
 Rationalisierung 303 f., 375
 – -sleistung 74
 Rationalismus, kritischer 333 Fn. 41, 344
 Rationalität 94, 156, 160, 284, 339, 344, 350, 356, 359, 366, 371
 – Eigen- (des Rechts) 8, 58, 94, 106 Fn. 68, 305 f., 321
 Realismus
 – erkenntnistheoretischer - 172, 251
 – kritischer - 172
 Realwissenschaften 322
 Recht
 – -sanwendung 18, 37, 62, 66, 289, 328, 330, 349–351, 357 f., 360, 364 f., 367
 – -sanwendungskollektiv 327
 – Außenwissenschaftspolitik des - 166 f.
 – -sdisziplin 132
 – Eigenrationalität des - 8, 58, 94, 106 Fn. 68, 305 f., 321
 – -sfindung 16, 283, 284, 310 f., 322, 350
 – -sfortbildung 6, 255
 – -sgelehrter 161, 163, 177, 287
 – -sgeschichte 20, 78, 177, 243, 255, 294, 349
 – -sgleichheit 237
 – -gutstheorie 270
 – -skonkretisierung 74, 284 Fn. 12
 – -skritik 41
 – -skultur 23, 51, 64, 168 f., 173, 209, 376
 – LGBT- 168
 – -smaterial 50 f., 149
 – Natur- 23, 34, 41, 51, 171, 316
 – -snorm 16, 83, 177, 250, 253, 370, 377
 – Obligationen- 303 f.
 – Pandekten- 44

- -sparadigma 127
- -spersönlichkeit 132
- -sphilosophie 18, 78, 116, 123, 165, 243, 248, 253, 263, 268, 307, 331
- -spolitik 62 Fn. 31, 82, 85, 102, 178, 236, 253
- positives - 8, 34, 51, 211, 323, 364
- -spraktiker 97
- -spraxis 3, 5, 7, 74 f., 77, 94, 144, 246–248, 301, 321 f., 356, 358, 360, 364, 383
- -sprinzipien 246
- -ssoziologie 78, 123, 208 f., 253, 255, 371
- Richter- 76, 89, 97, 301, 309, 311, 316 f., 351
- richtiges - 49, 310
- Sachen- 303–305, 312
- Schuld- 141, 305, 308, 312, 318
- Staats- 18
- Sterbehilfe- 130 f.
- -sstoff 94, 307, 388
- subjektives - 108, 313 f., 377
- -ssystem 25, 66, 81, 96 f., 101, 145, 147, 169, 386
- System des heutigen römischen - 303
- -sumwelforschung 101
- - und Moral 247, 331, 386
- -svereinheitlichung 177
- Verfahrens- 62, 151, 169
- Verfassungs- 53, **63 f.**, 86, 154, 283, 320, 366, 382
- Vergabe- 151
- -svergleich/ung 4, 10, 20, 53, 65, 81, 90, 146 f., 160, 182, 209, 224, 255, 376, 378
- -svergleichende Perspektiven 364
- -sverständnis 210
- Vertrags- 30, 103, 107
- -swidrigkeit 156, 267 Fn. 40, 282 Fn. 8
- Wirtschafts- 132, 141, 222, 293, 315
- Rechtsdiskurs 57, 92, 385
 - marxistischer - 385
- Rechtsdogmatik, rechtsdogmatisch 53, 59, 80, 91, 95–98, 102, 119 f., **123 f.**, 146, 209, 245, 247, 307, 355–357, 370
 - - Dialog 387
- Rechtserzeugung **62 f.**, 66, 82 f., 85–87, 248 f., 366 f., 384
 - -skontingenz 366
 - -smacht 89
 - -sprozess 62
 - -srecht 62
- Rechtsetzung 9, 62, 284, 367
 - -sermächtigung 248
 - Straf- 274
 - -vorschläge 248
- Rechtsgüterschutz 132, 268 f., 273, 282 f.
 - individuelleller - 156
 - -prinzip 283
- Rechtslehre 43, 95, 242, 253, 329
 - Grund- 61
 - reine - 284
 - Staats- 2, 25, 53 f., 56, 61, 66–68, 90–92, 152, 353 f., 362–366, 370–373, 381 f.
- Rechtsordnung
 - *siehe* Normordnung
 - Privat- 103, 108, 324
 - Straf- 157 f., 162, 171, 176, 273
 - Stufenbau der - 64
- Rechtsprechung
 - -spositivismus 362 f., 367
 - Straf- 276 f.
 - Verfassungs- 261
- Rechtsschule 19, 243, 260, 271
- Rechtsstaat 67, 71, 82, 284, 375, 385
 - -lichkeit 161 f., 179, 268, 275, 316, 375
 - -sdialog 167
 - -sniveau 275
 - -Mutterland 276
- Rechtstatsachenforschung 101
- Rechtstheorie 78, 102 f., 120, 123, 165, 208, 248, 281, 382
 - Grund- 246, 269
 - Straf- 15, 165, 183
- Rechtswissenschaft
 - Angloamerikanische Straf- 271
 - -skultur 4, 64, 86 f.
 - -spolitik 290, 296
 - Sanktions- 133
 - -ssatz 250
 - -ssoziologie 140
 - Staats- 2, 78, 362, 366
 - Straf- 2 f., 11, 123, **153–184, 259–265,** 268, 271 f., 282 f.
 - -ssystem 136
 - -stheorie 1 f., 243 f., 247, 283 f.
 - -Tradition 14
 - universale allgemeine - 176 f.

- -svergleichung 262
- Verwaltungs- 8, **58–60**, 360
- Zivil- 2, 301, 306
- Redaktionspolitik 201
- Reduktion, dogmatisch-systematische 37
- Referenzdisziplinen 93 Fn. 3, 116
- Reflexion 3, 9, 14, 26, 48, 90, 94, 101, 105, 113, 168, 273, 323, 329, 341, 348, 377
- Selbst- 3 f., 7, 9, 11, 41, 55, 91, 98, 135, 152, 261, 281, 301, 312, 324, 327 f., 334, 347–349, 353, 363, 371, 373, 375 f., 382–385, 388
- Reflexivität 9 Fn. 32, 294
- Reform 3, 12, 163, 165, 175 f., 198, 223
 - -anspruch 54
 - Bologna- 228, 294
 - -diskussion 12, 56 Fn. 9, 383
 - -impuls 55
 - -programm 54, 139, 212 Fn. 12
 - -prozess 54
 - -schritte 292
 - -tradition 90
- Regel/n
 - -fall 270
 - logische – 366
 - Privatrechts- 39
 - Verfahrens- 239
- Regelungsinteresse 84
- Regierung
 - Staats- 222
- Regulae iuris 40
- Regulierung 170, 314, 317, 322, 342
 - -recht 64 Fn. 39, 75, 319, 361, 374, 376, 380
- Reine Rechtslehre 284
- Repetitor 11, 260, 280, 297, 373
- Reputation
 - -sabfrage 215
 - -sbewirtschaftung 235
 - -sbild 226
 - -schance 224, 235
 - -scollage 239
 - -sdekor 230
 - -sdynamik 11
 - -serlangung 196
 - -serwartung 212
 - -serwerb 11, 187, 193, 196, 217 f., 224
 - Fach- 223
 - -sgemeinschaft 209, 212
 - -sgewinn 196, 212, 220, 223
 - -shierarchie 10, 140, **187 f.**, 193, 198, 209, 215
 - -skartell 221
 - -skontext 210
 - -skriterien 210, 212, 225 Fn. 41, 372
 - -slaufbahn 225
 - Lehr- 226
 - -smanagement 11, 235
 - -smaßstab 218
 - -smechanismus 189, 201, 204
 - -smosaik 215
 - -smuster 10, 238
 - -sprofil 228, 238
 - -srelevanz 235
 - -srisiken 221
 - -sschwindel 225
 - -sstatus 212
 - -ssteigerung 223 f.
 - -sverlust 193, 224, 227, 232
 - -svorgaben 239
 - -swert 225
 - -swirtschaft 235
 - -szuteilung 196
 - -szuschreibung 188, 204–206, 237
 - -szuweisung 194, 196 f., 200 f.
- Rezeptionsvorgang 165, 167, 235
- Rhetor/Rhetorik 14 f.
 - Eliten- 290
 - Innovations- 145
 - Paradigmenwechsel- 145
- Richter 11, 58, 74, 147, 166, 169, 209, 211 f., 214, 222 f., 255, 278, 285, 294, 329, 349, 352
 - -amt 76, 175, 309, 328
 - -bank 222
 - Bindung des Straf- an ein Strafgesetz 176
 - Fach- 209
 - Land- 215
 - -recht 76, 89, 97, 301, 309, 311, 316 f., 351
 - Schieds- 88, 222, 224, 260
 - -spruch 279
- Richtiges Recht 49, 310
- Rockefeller Universität 145
- Rolle 3–5, 10 f., 51, 76, 88, 144, 147, 168, 371, 374, 380, 383
 - Experten- 198
 - Innovations- 90
 - Irritations- 90

- Juristen- 51
- Sonder- 12, 156, 159 f.
- -nverhalten 80
- -nverständnis 89
- Römisch
- System des heutigen - Rechts 301 f.
- -vernunftrechtliches Paradigma 303
- Rückfall 270, 280

- Sache, Natur der 46, 183
- Sachenrecht 303–305, 312
- Sachproblem 9, 33–35, 37, 40, 57, 129
- Säkularität 156
- Saldotheorie 245
- Sammelhabilitation 221
- Sanktionsrechtswissenschaft 133
- Scharlatanerie 240
- Schiedsrichter 88, 222, 224, 260
- Schiedsverfahren 222
- Schnellschreiber-Fall 27, 29, 32
- Scholastik 23
- Schuld
 - *siehe auch* Unschuldsumvermutung, Verschulden
 - -ausschluss 272
 - -fähigkeit 272
 - -prinzip 156, 268, 271 f., 283
 - -recht 141, 305, 308, 312, 318
 - -vertragsrecht 107, 318
- Schule/n
 - -bildung 13, 19–21, 25 f., 49
 - Carl-Schmitt- 8
 - Denk- 21, 40
 - Fachhoch- 241 Fn. 1, 260, 280, 295, 297, 382
 - Freirechts- 19, 243, 260, 271
 - -geschichte 19
 - Glossatoren- 21
 - Graduierten- 290–292
 - Hallische 21
 - historische Rechts- 8, 19 f., 22 f., 66, 153, **302–306**, 321 f.
 - Hoch- 255, 288 f., 291 f., 295–297, 299, 380
 - Rechts- 19, 243, 260, 271
 - Smend- 8, 21, 234
 - Spezial- 288
 - -tradition 221, 237
- Schutz
 - Daten- 166, 385
 - Menschenrechts- 168
 - Persönlichkeits- 385
 - Rechtsgüter- 283
 - Umwelt- 166
 - Verwaltungsrechts- 70, 377
- Schwurgerichtsverfassung 266
- Scientia 15, 18, 154 Fn. 12, 241
- Selbstaufklärung 109
- Selbstbeobachtung 13, 353, 371
- Selbstreflexion 3 f., 7, 9, 11, 41, 55, 91, 98, 135, 152, 261, 281, 301, 312, 324, 327 f., 334, 347–349, 353, 363, 371, 373, 375 f., 382–385, 388
- -sschübe 9
- Selbststeuerung 185 f., 188, 193 f., 204, 206, 216, 341
- -ssystem 200
- Selbstzweck 58, 160 Fn. 46
- Selbstzweifel 2, 11, 241, 244
- Shanghai-Ranking 145
- Skandal 267 Fn. 38, 276 Fn. 78
- -isierung 203,
- Plagiats- 202
- Skeptizismus
 - Fortschritts- 120
- Smend-Schule 8, 21, 234
- Sonderfall 36, 202, 204
- Sonderforschung 4, 110, 115, 372, 381
- Sonderrolle 12, 156, 159 f.
- Souveränität 53, 374
- Sozialdarwinismus 14, 51
- Sozialforschung 244 f., 254, 345
- Sozialingenieur 211
- Sozialisation 111, 364, 368, 371, 373
- Sozialmodell 68, 312
- Sozialschädlichkeit 165
- Sozialstaat 67
- Sozialwissenschaft 56, 81, 141, 174, 187, 192, 211, 244, 218, 243, 306 f., 321, 351, 376
- Soziologie
 - Rechts- 78, 123, 208 f., 253, 255, 371
 - Rechtswissenschafts- 140
 - Wissenschafts- 10, 210, 213 f., 249
- Spezialdiskurs 100, 117
- Spezialforschung 290

- Spezialisierung 9 f., 100, 128–133, 146, 217, 297, 298
- -sdynamik 99
 - -sthese 129
- Spezialschule 288
- Spezialsprachen 193
- Spezialwissen 297
- Sphäre/n
- Abstraktions- 263
 - -theorie 50
- Spitzenforschung 146, 290
- Spitzenuniversität 292
- Sprache/n 10, 19, 143 f., 159, 161, 165, 172, 181 f., 249, 273, 294, 298
- Beratungs- 278
 - Fach- 214, 222
 - -frage 150
 - Landes- 140
 - Meta- 249
 - Mit- 57, 194
 - Objekt- 249
 - Spezial- 193
- Staat
- -sangehöriger 275
 - -sanwalt 260, 276 Fn. 79
 - -sbeamter 203
 - -sbegründung 127
 - -sbegriff 70
 - -sdenken 70, 303
 - -sdiagnose 69
 - -sdiener 140, 211
 - -sdienst 288, 295, 297
 - Dienstleistungs- 67
 - Fürsten- 211
 - -sgerichtshof 222
 - Gewährleistungs- 67
 - -sgewalt 269, 294
 - -slexikon 51 Fn. 147
 - -lichkeit, Funktionsverlust von 375
 - Mitglieds- 139 f., 142, 147–149, 273, 275, 278, 377
 - National- 10, 69, 140, 142, 211, 316
 - OECD- 379, 292
 - -sorgan 77
 - -spräsident 202
 - -sprüfung 12, 288, 298, 387
 - -srecht 18
 - Rechts- 67, 71, 82, 284, 375, 385
- -rechtslehre 2, 25, 53 f., 56, 61, 66–68, 90–92, 152, 353 f., 362–366, 370–373, 381 f.
 - -rechtslehrertagung 79
 - -rechtswissenschaft 2, 78, 362, 366
 - -regierung 222
 - Sozial- 67
 - -stheorie 365
 - und Gesellschaft 61, 68 f., 260, 375, 385
 - -enverbund 67
 - -sverfallshypothese 69
 - -envertreter 288
 - -sverwaltung 142, 196
- Staatsexamen, Staatsexamina 212, 295, 297
- -sabschluss 299
 - -sausbildung 298
 - -skandidat 297
 - -Struktur 299
- Stellenwert 2, 11, 238, 376 f.
- Sterbehilfe 9, 130, 170
- -fall 130, 132
 - -fall, Kemptener 130
 - -fragen 131
 - -recht 130 f.
- Steuerung
- -sdilemma 204–206
 - Fehl- 11, 228, 346
 - Fremd- 228, 341
 - -sfunktions 10, 186, 195
 - -sleistung 129
 - -smechanismus 186, 193, 202
 - -sprozess 237
 - Selbst- 185 f., 188, 193 f., 204, 206, 216, 341
 - -svorgang 237
- Stil 30, 140, 146, 160, 181, 222, 264, 315, 367
- Arbeits- 224
 - Begründungs- 276 f., 357, 387
 - Denk- 8 f., 22, 53–92, 301, 357, 370–372
 - Dogmatik- 262
 - Forschungs- 224
 - -geschichte 22, 26
 - Wissenschafts- 150, 301
- Stipendium
- Habilitations- 222
- Störfall 230
- Strafens, Verhältnismäßigkeit des 156
- Strafgerichtshof, internationaler (ISTGH) 169

- Strafgesetz 176, 279
 – Bindung des Strafrichters an ein - 176
 – -gebung 178, 274
 Strafpolitik 5
 Strafprozessgesetzgebung 275
 Strafrecht
 – - Allgemeiner Teil 2, 156, 158–161, 164, 170 f., 183, 304 f.
 – -sangleichungstätigkeit
 – Angloamerikanisches - 264, 267 Fn. 38, 271, 282
 – autoritäres - 179
 – -sbegründung 127
 – - Besonderer Teil 158, 160, 183, 270
 – -sdogmatik 2, 154–157, 160, 163–166, 169–171, 173, 175 f., 178–182, 261 f., 264–269, 271 f., 282
 – Europa- 262 Fn. 17, 270, 273
 – -sexport 262
 – Feind- 179
 – internationale -dogmatik 154 Fn. 12, 156–164, 171 f., 178, 180–182
 – Internet- 158, 160
 – -skonzept 127
 – -skultur 169, 173
 – -sliteratur 263, 274 Fn. 70
 – Medizin- 160, 170
 – -sordnung 157 f., 162, 171, 176, 273
 – -sparadigma 272
 – -spflege 176, 263 f., 268, 280,
 – -sphilosophie 264, 270, 282
 – Präventions- 126
 – -spublikation 263
 – -ssetzung 274
 – -ssprechung 15, 165, 183
 – -stheorie 15, 183
 – überpositive Grundlagen des - 171
 – Welt- 169
 – Wirtschafts- 264
 – -swissenschaft 2 f., 11, 123, **153–184**, **259–265**, 268, 271 f., 282 f.
 – -swissenschaftstheorie 1
 Straftat 124, 156, 161, 165, 176, 178, 193
 – Modell der - 156, 158, 166
 Straftheorie 246
 Strafverfahrensrecht 174 Fn. 131, 178, 277 Fn. 83
- Streit
 – -fall 239
 – Theorien- 187
 – Weimarer Methoden- und Richtungs- 359
 – Wertungs- 38
 Strictly legal point of view 94 f., 98, 108 Fn. 74, 349–351
 Struktur
 – Förderungs- 227
 – Forschungsinfra- 190
 – Governanve- 361, 376
 – Interessens- 81
 – -prinzipien 65, 348
 – sachlogische - 161 f., 171 f.
 – Staatsexamens- 299
 Strukturalismus 114
 Strukturierungsleistung 86 f.
 Studie, Mikrokosmos- 25
 Studiengang 298
 – Magister- 219
 – Master- 289, 298
 Studium 14 f., 287–289, 293, 296–298, 328, 373, 388
 – Jura- 99 Fn. 32, 254, 295, 382
 Stufenbau der Rechtsordnung 64
 Subdisziplinen 99 Fn. 33, 100, 108 Fn. 74
 Subjekt, subjektiv
 – Privatrechts- 70
 – - Privatrecht 314
 – - Recht 108, 313 f., 377
 Subsumtion 29, 34 f., 37, 285
 – Norm- 58
 – -stechnik 35
 Symbolwert 238
 System
 – 5-Bücher- 30
 – Anreiz- 10, 196, 200
 – -anspruch 8, **65 f.**, 82, 85, 370
 – Bachelor-Master- 295
 – -bau, dogmatischer 151
 – -begriff 9, 82–85, 92
 – Begriffs- 114
 – -bildung 46, 57, 65, 70, 266 Fn. 35, 309, 319, 357, 368
 – -code 200
 – -denken 66, 83–85, 323
 – - des heutigen römischen Rechts 303

- Funktions- 94
- -gerechtigkeit 85
- Gesamt- 31, 319, 321
- Heimat- 145
- Justiz- 298
- Kommunikations- 188, 197, 328
- Kompetenz- 65
- Mehrebenen- 99, 142
- Normen- 113 Fn. 98, 201
- -orientierung 59, 65 f.
- Pandekten- 302–305, 308, 312 f., 317
- Planeten- 45
- -prinzipien 45
- Rechts- 25, 66, 81, 96 f., 101, 145, 147, 169, 386
- Rechtswissenschafts- 136
- Selbststeuerungs- 200
- -theorie 51, 107, 114, 200, 245
- -umwelt 129
- Verbund- 151
- Vernunft- 242 Fn. 5, 246
- -vorstellung 17
- Wert- 79
- Wissenschafts- 3 f., 93, **96**, 101, 109, 116, 136, 145 f., 189 f., 196, 290, 371, 380, 386
- Systematik, systematisch 8, 83, 156, 160, 253, 337, 363
- DFG-Fach- 244
- dogmatisch - Reduktion 37
- Systematisierung
- dogmatische - 75
- -leistung 246
- Systembau
- dogmatischer - 151
- Szientismus 302, **305**, 316, 321

- Talionsprinzip 269
- Tatbestandsmäßigkeit 156, 267 Fn. 40
- Tatsache
- -grundlage 82
- Rechts- forschung 101
- Technik
- Falllösungs- 56
- Subsumtions- 35
- Teil
- Allgemeiner - Strafrecht 2, 156, 158–161, 164, 170 f., 183, 304 f.
- -automatisiertes Fahrzeug 170
- Besonderer - Strafrecht 158, 160, 183, 270
- -disziplin 3 f., 9, 119 Fn. 1, 126, 128 f., 154
- -dogmatik 99 f., 129
- Leistungs- 255
- Teilnehmerperspektive 77, 86, 92, **327**, 364, 371
- Telos 279
- Terrorismus, internationaler 169
- Theologie 15, 51, 248, 254, 256
- Theorie, theoretisch
- Ablations- 245
- Adäquanz- 246
- -angebot 61, 102, 155, 179
- Apprehensions- 245
- Äquivalenz- 246
- Basis- 261
- -bausteine 114, 123
- -bildung 105 f., 114, 116, 365
- -defizit 354
- - des Öffentlichen Rechts 359
- -eklektizismus 382
- Entscheidungs- 208
- evolutions- 109
- -exporteur 105
- Fortschritts- 120
- Groß- 122, 133, 245
- Grundrechts- 246, 269
- Hintergrund- 329–332, 338 f., 343, 347 f., 350
- -import 359
- innovations- 206
- -konstruktion 114
- -kritik 51
- Meta- 249, 387
- Mosaik- 245
- Normen- 108
- -produzent 76
- Rechts- 78, 102 f., 120, 123, 165, 208, 248, 281, 382
- Rechtsguts- 270
- Rechtswissenschafts- 1 f., 243 f., 247, 283 f.
- Saldo- 245
- Sphären- 50
- Staats- 365
- Straf- 246
- Strafrechts- 15, 183
- Strafrechtswissenschafts- 1
- -streit 187

- System- 51, 107, 114, 200, 245
- -transfer 73
- Verfassungs- 79, 246, 364
- Wahrscheinlichkeits- 192
- Wissenschafts- 47, 96, 244, 249, 254 f., 381
- Toleranz 253
- Topik 51, 209
- Totalitarismus 179
- Tradition
 - Arbeits- 8, 29, 35, 39–41, 48, 50 f.
 - Begründungs- 39
 - Darstellungs- 39
 - Denk- **13 f.**, 16 f., **19 f.**, 21 f., 26, 40, 47, 49 f., **53 f.**, 56, 81, 90, 92
 - dogmatische - 92
 - -fortschreibung 61
 - Rechtswissenschafts- 14
 - Reform- 90
 - Schul- 221, 237
 - -straum 13
 - -svorstellung 18
- Transdisziplinarität 112 Fn. 93, 123
- Transfer
 - -leistung 105
 - Theorie- 73
- Transparenz 162, 200, 294, 330
- Transplantierbar 104, 166
- Türhüterfunktion 106
- Typ
 - -enfreiheit 251, 312
 - Ideal- 67, 71, 188, 190 f., 210 f., 218, 238
 - -ologie 8, 67, 70 f., 149, 370
- Typus 71, 115, 207, 236
 - Förder- 205
 - Grund- 70
- Überforderung, normative 338, 347 f.
- Überpositive Grundlage des Strafrechts 171
- Überprüfbarkeit 162
- Überwachung 385
- Ultima ratio 156, 268–270, 282 f.
- Umgangsform 138, 181
 - akademische - 181
- Umwelt 101, 123, 129, 141, 193, 340, 375
 - -kriminalität 169
 - Rechts- 101
 - -schutz 166
- System- 129
- Umwertung 235
- Universal/e
 - - allgemeine Rechtswissenschaft 176 f.
 - -gelehrtheit 33
 - -grammatik 161 f.
- Universität
 - Bundes- 96
 - Graduierten- 145
 - -lehrer 11
 - -leitung 182, 200
 - -spräsident 217
 - Privat- 299
 - -sprüfung 3
 - -sranking 190, 290
 - Rockefeller - 145
 - Spitzen- 292
 - -standort 291
 - -sverwaltung 250
 - -swissenschaftler 259, 387 f.
- Unschuldsvermutung 173
- Unterfinanzierung 292
- USA **4 f.**, 8, 58, 64, 132, 139 f., 146
- Utilitarismus 24 Fn. 57
- Validierungsverfahren 189, 191
- Verantwortung 107, 117, 148, 275, 312, 345
- Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 318 f.
- Verbund
 - Forschungs- 115, 144, 381
 - Staaten- 67
 - -system 151
 - Verfassungs- 67
- Vereinigung
 - internationale kriminalistische - (IKV) 157
 - Wieder- 217, 298, 354, 374, 385
- Verfahren
 - Abwesenheits- 275
 - Antrags- 238
 - Berufungs- 117, 213, 216
 - -sbeteiligung 208
 - Beurteilungs- 189
 - Bewerbungs- 238
 - Bewertungs- 189
 - Evaluations- 10, 189
 - Evaluierungs- 196
 - Exzellenz- 208, 239

- -sgedanke 76
- Gesetzgebungs- 82 f., 131
- Prüfungs- 191
- -srecht 62, 151, 169
- -sregel 239
- Schieds- 222
- Validierungs- 189, 191
- Verfassung
 - -sbilder 68
 - -sferne 85
 - -sgericht 76, 125, 251, 362
 - -sgerichtsbarkeit 76, 362
 - -sgerichtspositivismus 53, 362
 - -sidentität 68
 - -sinterpretation 79
 - -sjustiz 50 f.
 - -sordnung 83–85, 166
 - -sorgan 65
 - -spositivist 273
 - -srecht 53, **63 f.**, 86, 154, 283, 320, 366, 382
 - -srechtsprechung 261
 - Schwurgerichts- 266
 - -stheorie 79, 246, 364
 - -sverbund 67
- Vergabeentscheidung 227
- Vergaberecht 151
- Vergleich/ung, vergleichend
 - Fall- 8, 29, 33–35, 37–40, 45–50
 - Rechts- 4, 10, 20, 53, 65, 81, 90, 146 f., 160, 182, 209, 224, 255, 376, 378
 - rechts- Perspektive 364
 - Rechtswissenschafts- 262
 - Wertungs- 40
- Verhalten
 - Entscheidungs- 75, 249
 - Fehl- 10, 188, 191, 200, 203 f., 232, 239
 - -sforschung 73
 - Kommunikations- 199, 201
 - Konkurrenz- 190 f.
 - Rollen- 80
- Verhältnismäßigkeit 66, 269, 379
 - - des Strafens 156
- Verkehr 38 f., 305, 312, 319
- Verlagspolitik 215
- Verlaufshypothese 71
- Vermachtung 237, 372
- Vermarktung 224
- Vernunftrecht, vernunftrechtlich 13, 23, 39, 49, 302, 306
 - römisch- Paradigma 301 f.
 - -szeitalter 30
- Vernunftssystem 242 Fn. 5, 246
- Verschulden 33, 38 f.
 - -sfiktion 38
 - -shaftung 38
 - Vertrags- 38
- Verständnis
 - Dogmatik- 92, 383
 - Grundlagen- 100
 - Interdisziplinaritäts- 72, 92
 - Rechts- 210
 - Rollen- 89
 - Vor- 19, 54, 69, 79 f., 96, 330, 367
 - Wissenschafts- 7, 90, 378, 386 f.
- Vertrag
 - -sbruch 32
 - Dienst- 8, 26 f., 29, 33 f., 36 f., 47, 49
 - EU- 139, 142, 147, 378 f.
 - -sfreiheit 302, **324**
 - Gesellschafts- 126, 206, 268 f., 283
 - -sgestaltung 12, 18, 289
 - Koalitions- 295
 - -skonzept 108
 - -slagen 28
 - -smetaphysik 35
 - Miet- 33
 - -sschließende 37
 - -sverhältnis 37
 - -sverschulden 38
 - -swerk 67
 - -szusage 27 f.
- Vertragsrecht 30, 103, 107
 - Schuld- 107, 318
- Vertrauenshaftung 37 f.
- Verwaltung
 - Eingriffs- 70 f.
 - Fakultäts- 197
 - Leistungs- 70 f.
 - Staats- 142, 196
 - Universitäts- 250
 - Wissenschafts- 137, 196, 237
- Verwaltungsrecht
 - Entwicklungs- 293
 - Leistungs- 71
 - -sschutz 70, 377

- -sverhältnis 61
- -swissenschaft 8, **58–60**, 360, 369
- Verwertung 36, 121, 195, 268
- Vierte Gewalt 276
- Volkswirtschaft 139 f., 257, 337, 339, 344
- Volljurist 295–298, 382
- Vorbildung 288
- Vorlesung 30, 44
- Antritts- 243
- -smanuskript 44
- Probe- 221
- Vorpositivistisch 272
- Vorverständnis 19, 54, 69, 79 f., 96, 330, 367

- W-Besoldung 255, 388
- Wahrheit 110 Fn. 82, 125 Fn. 31, 186 f., 195, 210, 213, 218, 251, 253, 301
- -sfrage 218
- -smonopol 186
- -ssuche 232, 261 Fn. 14
- -swert 253
- Wahrscheinlichkeitstheorie 192
- Weimarer Methoden- und Richtungsstreit 359
- Weltstrafrecht 169
- Werbekommunikation 202
- Wert/e
- -abwägung 50
- Analyse- 82
- -bezug 330
- -freiheit 253
- -losigkeit 243
- materiales -denken 302, 322
- Mehr- 74 Fn. 73, 111, 299
- Nachrichten- 200
- -neutral 135
- Reputations- 225
- -schätzung 75, 234 f., 263
- Stellen- 2, 11, 238, 376 f.
- Symbol- 238
- -system 79
- -vorstellung 120, 147
- Wahrheits- 253
- Wertordnung 65, 310, 314, 320
- objektive - 310, 320
- Wertung 113, 231, 253, 311, 314, 329 f., 349, 367
- Ab- 51
- Auf- 75, 311–313
- Be- 48, 104, 197, 214, 237, 251, 339
- Eigen- 160, 310, 314
- Grund- 246
- -sjurisprudenz 21, 51, 126, 313 f., 317
- -sparallele 38
- -streit 38
- Um- 235
- -svergleich 40
- Ver- 36, 121, 195, 268
- -swiderspruch 94, 363
- Wesentlich 29, 42–44, 48, 95, 105, 107, 113, 165 f., 232, 334
- Wiedervereinigung 217, 298, 354, 374, 385
- Wirtschaft
- Betriebs- 195, 241
- -sethik 347 Fn. 106
- -sethiker 133
- -sordnung 69
- -spolitik 236, 341, 378
- Privat- 203
- -sprüfer 133
- Reputations- 235
- -sstrafrecht 264
- Volks- 139 f., 257, 337, 339, 344
- -swissenschaft 116 f., 121, 376, 380
- Wirtschaftsgesetz, Außen- 125
- Wirtschaftsrecht 132, 141, 222, 293, 315
- ordoliberales - 315, 321
- Wissen 15 f., 45 f., 98, 174, 187, 191 f., 198
- Spezial- 297
- -sstoff 3
- Wissenschaft
- -sangebot 13
- -sanspruch 249, 263
- -sbegriff 15 Fn. 10, 31 Fn. 81, 35, 42, 45 f., 50
- -sbereich 208, 248, 256, 288
- -sbetrieb 140, 145 f., 210 Fn. 7, 217, 220, 233 Fn. 53, 237
- -scharakter 11, 96, 162, **241–254**, 301, 353
- -sdialog 82
- -sdiskurs 55, 388
- -sdiskussion 45
- -sdisziplin 4, 293
- -sentwicklung 79
- -sforschung 22
- -sfreiheit 90, **205 f.**

- -sgebiet 185, 193
- Geistes- 5, 127, 129, 139, 188, 192, 195, 208, 210, 234, 256
- -sgemeinschaft 10, 372
- -sgeschichte 8, 18, 23, 81, 191, 233 f., 368
- Geschichts- 99 Fn. 32, 109, 208, 321
- Grundlagen- 95, 105 f., 117
- Hilfs- 109, 123, 242 Fn. 4
- -sjournalismus 200
- Kommunikations- 244
- -skritik 243
- -skultur 4, 136, 210, 377 f., 382
- Kultur- 244, 365
- -skunde 242
- Lebens- 139, 256, 291
- -slandschaft 296, 306, 380
- -slastigkeit 77
- -smanager 11
- Natur- 4, 120, 126, 174, 187 f., 191 f., 210 f., 213, 307
- Norm- 8, 56 f., 243
- -sorganisation 199
- -spolitik 138, 190, 194, 204, 236, **290**, 296
- Politik- 244, 248
- -spositivismus 23
- -spraxis 78, 387
- -sprozess 237, 289
- -srat 4, 74 Fn. 73, 78 Fn. 89, 93, 109, 115, 117, 140, 291, 295, 298 f.
- -sraum 143, 146, 150
- Real- 322
- Sanktionsrechts- 133
- Sozial- 56, 81, 141, 174, 187, 192, 211, 244, 218, 243, 306 f., 321, 351, 376
- -ssoziologie 10, 210, 213 f., 249
- Staatsrechts- 2, 78, 362, 366
- -sstandort 290
- -sstil 150, 301
- Strafrechts- 2 f., 11, 123, **153–184**, **259–265**, 268, 271 f., 282 f.
- -ssystem 3 f., 93, **96**, 101, 109, 116, 136, 145 f., 189 f., 196, 290, 371, 380, 386
- -stheorie 47, 96, 244, 249, 254 f., 381
- universale allgemeine Rechts- 176 f.
- -sverständnis 7, 90, 378, 386 f.
- -sverwaltung 137, 196, 237
- Verwaltungsrechts- 8, **58–60**, 360, 369
- -svorstellung 47
- -swelt 73, 143, 146
- Wirtschafts- 116 f., 121, 376, 380
- Zivilrechts- 2, 301, 306
- -szweig 213, 308
- „Wissenschaft als Beruf“ 128, 259
- Wissenschaftler, Universitäts- 259, 387 f.
- Wissenschaftlichkeit, wissenschaftlich 2–4, 8, 10 ff., 16 f., 20, 22 f., 25, 43, 98, **241**, 243–246, 254, 363, 388
- - Ethos 182, 207, 213, 217, 232, 239, 372
- - Imperialismus 154
- - Nachwuchs 146, 214, 376
- Un- 11, 17, 182, **241**, 245
- Wort/e
- -auslegung 271
- Gesetzes- 23
- -Kommentar 31
- Zeitalter
- Kodifikations- 30, 39
- Vernunftrechts- 30
- Zeitgeist 122, 260 Fn. 11, 374
- Zitierkartelle 220, 252, 372
- Zitierpraxis 57
- Zivilrechtsdogmatik 2, 87 Fn. 105
- Zivilrechtslehrer 19, 25
- Zivilrechtswissenschaft 2, 301, 306
- Zurechnungsdogmatik 271
- Zurechnungsgesichtspunkt 37
- Zurechnungsprinzipien 268
- Zurechnungslehre 170, 179 Fn. 153
- objektive - 170
- Zusammenhang
- Argumentations- 35
- -shypothese 245
- Kommunikations- 115
- Zusatzdisziplin 116
- Zweck
- -absichten 46
- -bestimmung 107, 194, 282
- -ebene 268
- -gesetz 308
- -jurisprudenz 46, 307
- Forschungs- 232
- -orientierung 5
- Selbst- 58, 160 Fn. 46
- Zweckmäßigkeit 63, 80, 92
- -serwägungen 85